



# Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt



Band 20 - Heft 2 - 2012



Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V.

# Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt

Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V.

Band 20, Heft 2, Jahrgang 2012

## Inhaltsverzeichnis

LINK, J., FISCHER, L., GLINKA, Th., MERKEL, M. & M. JENTZSCH: Dipteren-Nachweise aus Bernburg-Strenzfeld	51
MÜLLER, J.: Zur Prädation geschützter FFH- und Rote Liste-Libellen-Arten (Odonata) durch Fische im Gebiet der Helmeniederung	57
NEUMANN, V. & A. THUROW: Heldbock ( <i>Cerambyx cerdo</i> , L. 1758) als Fuchsnahrung	62
STROBL, P.: Insekten der Altmark und des Elbhavellandes - Teil 4, Diptera: Syrphidae	63
SCHÖNBORN, Ch.: Wiederfund von <i>Idaea aureolaria</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) in Sachsen-Anhalt (Lepidoptera, Geometridae)	75
BÄSE, W.: Käferfunde am Fuße einer Pappel in Nachterstedt	78
JENTZSCH, M. & M. UNRUH: Bemerkenswerter Nachweis der Raupenfliege <i>Tachina grossa</i> (L., 1758) im Biosphärenreservat „Mittelbe“	81
BÄSE, K.: Wiederfund von <i>Micracanthia marginalis</i> (FALLÉN, 1807) in Sachsen-Anhalt (Heteroptera: Saldidae)	83
KROLL, Ch. & P. WOLK: Nachweis der Dolchwespe <i>Scolia hirta</i> (SCHRANK, 1781) in der Colbitz-Letzlinger Heide	85
GRUSCHWITZ, W.: <i>Hypseloecus visci</i> – ein Wanzenneufund für Sachsen-Anhalt und Anmerkungen zu Funden von <i>Anthocoris visci</i> , <i>Pinalitus viscicola</i> und <i>Capsus wagneri</i> in Sachsen-Anhalt (Heteroptera)	87
GÖRICKE, P.: Bericht über die 38. Tagung der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen vom 7. bis 9. September 2012 in Meisdorf am Harz	89
Personalia: Dozent Dr. habil. Werner Witsack zum 70. Geburtstag	94

## Herausgeber:

Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V.

Geschäftsstelle: Republikstr. 38, 39218 Schönebeck, Tel. 03928-400 483

Bankverbindung: Kreissparkasse Dessau, Filiale Kavallerstr.

Kto.-Nr.: 37 300 067, BLZ 800 53 572

<b>Redaktion:</b>	Dr. Werner Malchau
<b>Bezug:</b>	ISSN 0948-4922, Bestellungen sind an die Geschäftsstelle zu richten. Der Preis pro Heft beträgt 4,- € (Doppelheft 8,- €) zuzügl. Porto, jährlich erscheint ein Band mit zwei Heften.
<b>Manuskripte:</b>	Die Manuskripte sollten den Normvorschriften entsprechen und sind bei der Redaktion einzureichen. Für den Inhalt der Artikel zeichnen die Autoren verantwortlich. Die Schriftleitung behält sich redaktionelle Änderungen vor.
<b>Herstellung:</b>	Vervielfältigung, Satz und Layout: BUNat, Büro für Umweltberatung und Naturschutz Werner Malchau, Republikstr. 38, 39218 Schönebeck
<b>Titelbild:</b>	<i>Ochlodes sylvanus</i> Esper, 1779, Rostfarbiger Dickkopffalter

**www.evsa.de**

## Dipteren-Nachweise aus Bernburg-Strenzfeld

von Judith LINK, Lars FISCHER, Thomas GLINKA, Matthias MERKEL & Matthias JENTZSCH

### 1 Einleitung

Strenzfeld nordwestlich von Bernburg ist ein isoliert in der Ackerlandschaft gelegener Stadtteil mit vergleichsweise junger Geschichte. Erste größere Baumaßnahmen in der gleichnamigen Flur fanden erst 1937 mit Errichtung der Junkers Flugzeug- und Motorenwerke statt. Nach dem 2. Weltkrieg wurden die Hochschule für Land- und Nahrungsgüterwirtschaft sowie eine Außenstelle des Instituts für Getreideforschung Hadmersleben ansässig. Heute gehört Strenzfeld zum Campus der Hochschule Anhalt und beherbergt unter Anderem landwirtschaftliche Behörden des Landes Sachsen-Anhalt sowie Wohnbereiche. Aufgrund dieser kurzen Entwicklung ist die Grüngestaltung deutlich urban geprägt und Grundlage für die Besiedlung durch wildlebende Tierarten. Aufgrund der thematischen Ausrichtung der Hochschule wurden verschiedene thematische Gärten angelegt (<http://www.gartentuning.de/>). Vernetzende Elemente im Biotopverbund hin zur ca. 1 km nordwestlich verlaufenden Bode, zum 3 km westlich gelegenen Saaletal und zum 5 km südlich befindlichen Wipperlauf fehlen bis auf wenige Gehölzreihen weitgehend. Gewerbekomplexe und Straßen erzeugen zusätzliche Barrieren und können am ehesten von flugfähigen Tieren überwunden werden.

Vor dem Hintergrund der jungen Geschichte und der isolierten Lage war die Frage von Interesse, in welchem Umfang sich verschiedene Dipteren Strenzfeld als Lebensraum erobert haben. Im Rahmen eines studentischen Kurssystems wurde daher gezielt diese Insektengruppe erfasst. Zusätzlich laufen auf einem nördlich gelegenen Ackerstreifen in Kooperation mit der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.) Untersuchungen zur Schwebfliegenfauna eines Blühstreifens mit Wildpflanzensaatgut. Diese Ergebnisse fließen in die Gesamtartenliste mit ein.

### 2 Material und Methoden

Das Kurssystem fand im Sommersemester 2012 statt, so dass die Ergebnisse vom Campus selbst nur das Frühjahr und den Frühsommer umfassen. Die Kescherfänge erfolgten am 27. April, 11. und 29. Mai, 1., 6., 8. und 22. Juni und am 6. Juli. Auf dem Blühstreifen begannen die Untersuchungen bereits im Jahr 2011. Dazu gehören standardisierte Anzahlen von Kescher-Schlägen und der Fang mit Weiß- und Gelbschalen. Die detaillierte Methodik und Ergebnisanalyse wird in Kürze gesondert vorgestellt (MERKEL, in Vorbereitung). Bei Herrn C. CLAUBSEN, Flensburg, bedanken wir uns für die Bestimmung einiger Cheilosien.

Für die Nomenklatur der einzelnen Fliegenfamilien wurden folgende Quellen herangezogen (\* in SCHUMANN et al. 1999): Bombyliidae: MIKSCHE (1999)\*, Conopidae: KASSEBEER (1999)\*, Stratiomyidae: HAUSER (1999)\*, Syrphidae: SSYMANK et al. (2011).

### 3 Untersuchungsgebiet

#### 3.1 Staudengarten

Der Staudengarten befindet sich am südlichen Rand des Campusgeländes und hat eine Größe von etwa 1.400 m<sup>2</sup>. Im Zentrum befindet sich ein künstlich angelegtes, ungefähr 7 m langes und 2,5 m breites Wasserbecken mit Schwimmblattvegetation. In dessen Umkreis wachsen

verschiedene heliophile Stauden, die mosaikartig angelegt worden sind. Der Randbereich des Staudengartens wird von diversen Ziergehölzen begrenzt.

### 3.2 Versuchsgarten

Im Zentrum des Campusgeländes befindet sich ein weiterer Garten. Auf diesem wird das Forschungsprojekt „Staudenmischpflanzungen für das öffentliche Grün“ durchgeführt. Auf dem annähernd 120 m<sup>2</sup> großen Gelände werden sowohl heimische als auch exotische Arten auf unterschiedlichen, mosaikartig angelegten, mit offenen Schotterflächen versehenen Wuchsstandorten für ihre Verwendung als öffentliches Grün getestet. Die Fläche ist von größeren Bäumen und Sträuchern umgeben.

### 3.3 Komposthaufen

Etwa 70 m nordwestlich des Versuchsgartens trifft man auf eine ca. 100 m<sup>2</sup> große Freifläche, die in erster Linie als Ablageplatz für Grünschnitt und Stallmist dient. Der dadurch entstandene Komposthaufen hat eine Höhe von ungefähr 3 m und ist stark mit krautigen Pflanzen, wie beispielsweise *Urtica dioica*, *Artemisia vulgaris*, *Papaver rhoeas* und diversen Labkräutern bewachsen. Um den Komposthaufen herum und teilweise von ihm gespeist, befinden sich mehrere kleinere, temporäre, modrige Regenwasserpfützen. Die verbleibende Freifläche ist zu größeren Teilen mit *Urtica dioica* bewachsen. Begrenzt wird der Standort von verschiedenen Gehölzen und Bambusanpflanzungen.

### 3.4 Bambusgarten mit extensiver Wiese

Die etwa 120 m<sup>2</sup> große Fläche schließt sich in östlicher Richtung an die zuvor beschriebene Freifläche mit dem Komposthaufen an. Auf der extensiv genutzten Wiese wachsen vereinzelt Süßkirschen (*Prunus avium*) sowie in der Krautschicht *Gypsophila paniculata*, *Leucanthemum vulgare*, diverse Asteraceen sowie *Trifolium album*. Der Standort wird größtenteils von Bambusanpflanzungen eingeschlossen.

### 3.5 Bewaldete Bereiche

In westlicher Richtung an den Versuchsgarten angrenzend liegt eine etwa 19.000 m<sup>2</sup> große, bewaldete Fläche, welche einen unbefestigten Parkplatz sowie ein Verwaltungsgebäude der Hochschule Anhalt umschließt. Die Baum- und Strauchschicht wird in erster Linie von *Quercus robur*, *Acer campestre*, *Acer platanoides*, *Aesculus hippocastanum*, *Robinia pseudoacacia*, *Sorbus aucuparia*, *Tilia cordata* und *Crataegus spec.* dominiert.

### 3.6 Blühstreifenprojekt

Ungefähr 1 km nordwestlich des Campusgeländes befindet sich auf einer Ackerfläche ein künstlich angelegter Blühstreifen. Auf einem etwa 168 m langen und 10 m breiten Blühstreifen werden in einem fünfjährigen Versuch die Etablierung wildpflanzenreicher Saatgutmischungen als Grundlage für zukünftige Blühstreifenförderungsmaßnahmen geprüft und in diesem Zusammenhang der ökologische Nutzen für die Schwebfliegenfauna untersucht.

## **4 Ergebnisse**

Insgesamt wurden 52 Fliegenarten von insgesamt 4 Familien erfasst (Tabelle 1) und in die Datenbank Sachsen-Anhalt eingepflegt.

#### 4.1 Bombyliidae

Zwei Arten kamen vor. Bei *Bombylius major* LATREILLE, 1802 handelt es sich um den häufigsten Vertreter der Familie. Im Gegensatz dazu kommt *Bombylius canescens* MIKAN, 1796 deutlich seltener vor. Die Tiere wurden auf den Schotterflächen des Versuchsgartens gekeschert (08.06.2012, ♀; 29.05.2012, ♂).

#### 4.2 Conopidae

Während *Sicus ferrugineus* (L., 1761) als häufigster Vertreter der Familie und *Myopa buccata* (L., 1758) als häufigster Vertreter der Gattung weit verbreitet sind, ist der Nachweis von *Myopa polystigma* RONDANI, 1857 bemerkenswert (27.04.2012, ♀; 22.06.2012, ♀). Bislang lagen nur aktuelle Funde für Sachsen-Anhalt aus Malaisefängen in der Elbaue vor (JENTZSCH 2009).

#### 4.3 Stratiomyidae

Beide Arten, *Microchysa polita* (L., 1758) und *Chloromyia formosa* DUNCAN, 1837, wurden in Sachsen-Anhalt bisher von allen Waffenfliegen-Arten am häufigsten festgestellt (JENTZSCH 2013). *M. polita* hielt sich sehr zahlreich am Komposthaufen auf und dort wurden auch mehrfach Kopulationen beobachtet.

#### 4.4 Syrphidae

Insgesamt konnten 45 Arten nachgewiesen werden. Mit einbezogen wurden die ♀♀ der Gattungen *Dasysyrphus* und *Paragus*, die derzeit nicht bestimmbar sind und von denen determinierbare ♂♂ nicht zur Verfügung standen. Die Hälfte der Schwebfliegenarten ernährt sich im larvalen Stadium zoophag (zumeist aphidophag), etwa ein Viertel saprophag und ein Fünftel phytophag (Abb. 1). Insgesamt deckt sich dieser Befund in etwa mit den Ergebnissen aus anderen städtischen Bereichen (z. B. JENTZSCH 1992). Der relativ hohe Anteil an Arten, die verrottendes Pflanzenmaterial und Schlammputzen als Larvalhabitat nutzen, ergibt sich aus dem Vorhandensein des großen Komposthaufens im Norden des Geländes. Dort waren alle pflanzlichen Zerfallsstadien vom welken Grünschnitt bis zum Humus einschließlich dauerhaft Wasser führender Jaucheputzen vorhanden.

Herausragend ist der Nachweis von *Heringia brevidens* (29.05.2012, ♂), der einen Wiederfund für Sachsen-Anhalt darstellt. Die Art unterscheidet sich von den anderen Vertretern der Gattung unter anderem durch die auffälligen Beulen am Metatarsus des Vorderbeins. Das einzige bislang aus Sachsen-Anhalt bekannte Tier befindet sich in der Sammlung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und wurde von VICTOR v. RÖDER gefangen. Es datiert auf den 29.06.1888 und stammt aus dem „Busch“, einem Wäldchen bei Hoym im nordöstlichen Harzvorland (DZIOCK 2001), der sich nur ca. 30 km vom aktuellen Fundort entfernt befindet. Der Status „Ausgestorben / Verschollen“ in der Roten Liste Sachsen-Anhalts (DZIOCK et al. 2004) ist nunmehr zu löschen und es empfiehlt sich auch angesichts der Datenlage in den anderen Bundesländern (vgl. SSYMANEK 2011) die Kategorie „Gefährdung anzunehmen, Status unbekannt“. Besonders zu erwähnen ist ebenfalls der Fang von *Cheilosia cynocephala* (22.06.2012, ♀). Obwohl die Art in den Stängeln der häufigen Nickenden Kratzdistel (*Carduus nutans*) miniert, gibt es überregional nur wenige Nachweise und die Syrphide wird sowohl in der Roten Liste Sachsen-Anhalts als auch in der von Deutschland in der Kategorie „Daten defizitär“ geführt (DZIOCK et al. 2004, SSYMANEK et al. 2011). Wahrscheinlich wird sie aber oft übersehen (RÖDER 1990) und ist in Wahrheit weitaus häufiger. Alle bislang bekannten Nachweise aus Sachsen-Anhalt nach 1990 sind in Abb. 2 dargestellt und stammen nur aus dem südlichen, aber deutlich intensiver untersuchten Landesteil. Dass immerhin drei Arten der Gattung *Eumerus* angetroffen wurden, liegt sicher an dem reichen Angebot verschiedener Zwiebel-Zierpflanzen, in denen die Larven leben. Unlängst noch mit unsicherem Artstatus, wird *Baccha obscuripennis* in der neuen Roten Liste

Deutschlandes (SSYMANK et al. 2011) als eigene Art geführt und ist dort ebenfalls in die Kategorie „Daten defizitär“ eingetragen.

## 5 Zusammenfassung

In den Jahren 2011 und 2012 wurden in dem isoliert in der Ackerlandschaft liegenden Stadtteil Bernburg-Strenzfeld insgesamt 52 Fliegenarten von vier verschiedenen Familien (Bombyliidae, Conopidae, Stratiomyidae, Syrphidae) erfasst. Der Nachweis von *Heringia brevidens* (Syrphidae) stellt den ersten Wiederfund der Art für Sachsen-Anhalt seit 1888 dar.

## 6 Literatur

- DZIOCK, F. (2001): Ergänzung zur Checkliste der Schwebfliegen (Diptera, Syrphidae) in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Nachrichten und Berichte **45**: 105-110.
- DZIOCK, F., JENTZSCH, M., STOLLE, E., MUSCHE, M. & PELLMANN, H. (2004): Rote Liste der Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt **39**: 403-409.
- JENTZSCH, M. (1992): Zur Schwebfliegenfauna von Halle-Neustadt (Dipt., Syrphidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **36**: 167-173.
- JENTZSCH, M. (2009): Die Dickkopffliegen (Insecta, Diptera: Conopidae) Sachsens-Anhalts. – Naturwissenschaftliche Beiträge des Museums Dessau **21**: 61-79.
- JENTZSCH, M. (2013): Die Waffenfliegen Sachsens-Anhalts (Diptera: Stratiomyidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte. Zum Druck angenommen.
- RÖDER, G. (1990): Biologie der Schwebfliegen Deutschlands. - Keltern-Weiler.
- SCHUMANN, H., BÄHRMANN, R. & STARK, A. (1999): Entomofauna Germanica 2. Checkliste der Dipteren Deutschlands. – Studia dipterologica. Supplement **2**: 1-354.
- SSYMANK, A., DOCZKAL, D., RENNWALD, K. & F. DZIOCK (unter Mitarbeit von JENTZSCH, M., JESSAT, M., KEHLMAYER, C., MALEC, F., MERKEL-WALLNER, G., MUSCHE, M., PELLMANN, H., STOLLE, E., STUKE, J.-H. & VON DER DUNK, K.) (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt **70** (3): 13-83.

Anschriften der Verfasser:

Judith Link, Thomas Glinka  
Bernburger Straße 28  
39418 Staßfurt

Lars Fischer  
Sandbienenweg 9  
63457 Hanau

Matthias Merkel  
Freiheit 5  
06406 Bernburg

Prof. Dr. Matthias Jentzsch  
Schleiermacherstraße 13  
06114 Halle (Saale)

Tab. 1: Artenliste Strenzfeld (2011 und 2012)

Art	Familie
<i>Bombylius canescens</i> MIKAN, 1796	Bombyliidae
<i>Bombylius major</i> LINNAEUS, 1758	Bombyliidae
<i>Myopa buccata</i> (LINNAEUS, 1758)	Conopidae
<i>Myopa polystigma</i> RONDANI, 1857	Conopidae
<i>Sicus ferrugineus</i> (LINNAEUS, 1761)	Conopidae
<i>Chloromyia formosa</i> (SCOPOLI, 1763)	Stratiomyidae
<i>Microchysa polita</i> (LINNAEUS, 1758)	Stratiomyidae
<i>Baccha elongata</i> (FABRICIUS, 1775)	Syrphidae
<i>Baccha obscuripennis</i> MEIGEN, 1822	Syrphidae
<i>Cheilosia carbonaria</i> EGGER, 1860	Syrphidae
<i>Cheilosia cynocephala</i> LOEW, 1840	Syrphidae
<i>Cheilosia pagana</i> (MEIGEN, 1822)	Syrphidae
<i>Cheilosia proxima</i> (ZETTERSTEDT, 1843)	Syrphidae
<i>Cheilosia vulpina</i> (MEIGEN, 1822)	Syrphidae
<i>Chrysotoxum bicinctum</i> (LINNAEUS, 1758)	Syrphidae
<i>Chrysotoxum cautum</i> (HARRIS, [1776])	Syrphidae
<i>Dasysyrphus albostrigatus</i> (FALLÉN, 1817)	Syrphidae
<i>Dasysyrphus venustus</i> aggr.	Syrphidae
<i>Epistrophe eligans</i> (HARRIS, [1780])	Syrphidae
<i>Epistrophe nitidicollis</i> (MEIGEN, 1822)	Syrphidae
<i>Episyrphus balteatus</i> (DE GEER, 1776)	Syrphidae
<i>Eristalinus sepulchralis</i> (LINNAEUS, 1758)	Syrphidae
<i>Eristalis abusiva</i> COLLIN, 1931	Syrphidae
<i>Eristalis arbustorum</i> (LINNAEUS, 1758)	Syrphidae
<i>Eristalis interrupta</i> (PODA, 1761)	Syrphidae
<i>Eristalis tenax</i> (LINNAEUS, 1758)	Syrphidae
<i>Eumerus sogdianus</i> STACKELBERG, 1952	Syrphidae
<i>Eumerus strigatus</i> (FALLÉN, 1817)	Syrphidae
<i>Eumerus tuberculatus</i> RONDANI, 1857	Syrphidae
<i>Eupeodes corollae</i> (FABRICIUS, 1794)	Syrphidae
<i>Helophilus hybridus</i> LOEW, 1846	Syrphidae
<i>Helophilus pendulus</i> (LINNAEUS, 1758)	Syrphidae
<i>Helophilus trivittatus</i> (FABRICIUS, 1805)	Syrphidae
<i>Heringia brevidens</i> (Egger, 1865) <b>Wiederfund!</b>	Syrphidae
<i>Melanostoma mellinum</i> (LINNAEUS, 1758)	Syrphidae
<i>Melanostoma scalare</i> (FABRICIUS, 1794)	Syrphidae
<i>Merodon equestris</i> (FABRICIUS, 1794)	Syrphidae
<i>Myathropa florea</i> (LINNAEUS, 1758)	Syrphidae
<i>Neoscasia podagrica</i> (FABRICIUS, 1775)	Syrphidae
<i>Paragus spec.</i>	Syrphidae
<i>Pipizella viduata</i> (LINNAEUS, 1758)	Syrphidae
<i>Pipizella virens</i> (FABRICIUS, 1805)	Syrphidae
<i>Platycheirus albimanus</i> (FABRICIUS, 1781)	Syrphidae
<i>Platycheirus clypeatus</i> (MEIGEN, 1822)	Syrphidae
<i>Platycheirus scutatus</i> (MEIGEN, 1822)	Syrphidae
<i>Scaeva pyrastris</i> (LINNAEUS, 1758)	Syrphidae
<i>Sphaerophoria scripta</i> (LINNAEUS, 1758)	Syrphidae
<i>Syritta pipiens</i> (LINNAEUS, 1758)	Syrphidae
<i>Syrphus ribesii</i> (LINNAEUS, 1758)	Syrphidae
<i>Syrphus vitripennis</i> MEIGEN, 1822	Syrphidae
<i>Volucella pellucens</i> (LINNAEUS, 1758)	Syrphidae
<i>Xanthogramma pedissequum</i> (HARRIS, [1776])	Syrphidae

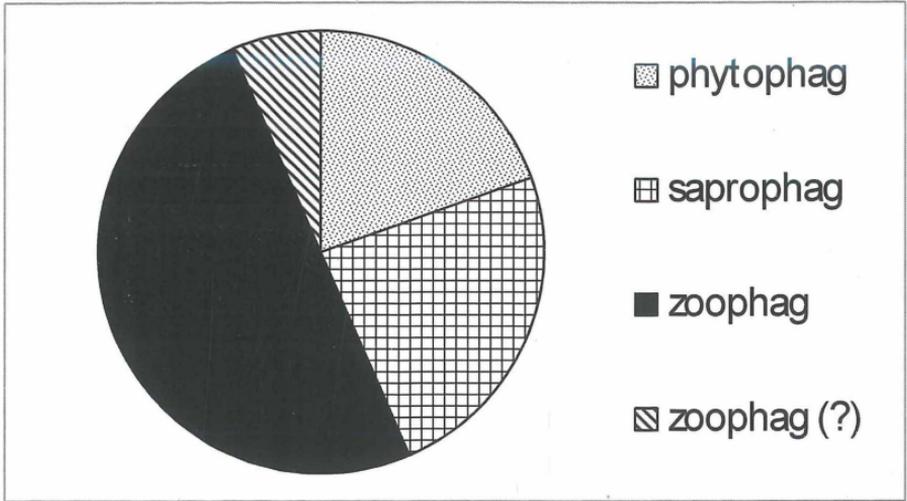


Abb. 1: Larvale Ernährungsweise der Schwebfliegen aus Strenzfeld

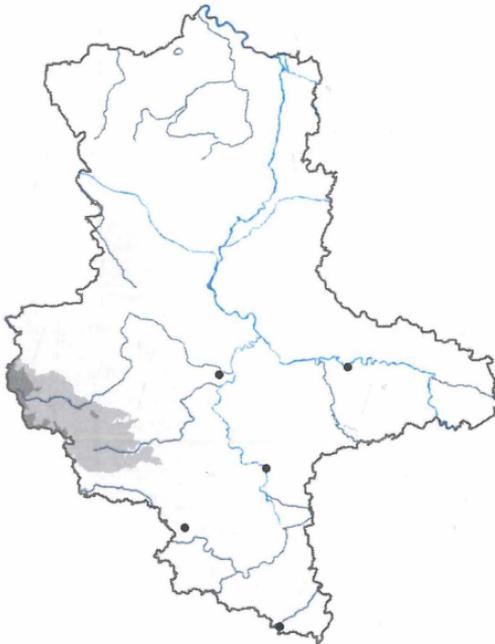


Abb. 2: Nachweise von *Cheilosia cynocephala* nach 1990 in Sachsen-Anhalt

## Zur Prädation geschützter FFH- und Rote Liste-Libellen-Arten (Odonata) durch Fische im Gebiet der Helmeniederung

Aus der FG Faunistik und Ökologie, Staßfurt  
von Joachim MÜLLER

### Einleitung

Natürliche und naturnahe fließende Gewässer wie Flüsse, Gräben und Bäche sind durch eine heterogene Vielzahl von Habitaten mit vielfältigen Nischen und Subnischen infolge von morphologischen (Boden) und strukturellen (Submersvegetation und Totholz) dynamischen Differenzierungen ausgezeichnet. Die besondere Nischenstruktur ist dabei das Produkt des Wechselspiels zwischen den Potenzen des Organismus und den Valenzen seiner Umgebung, das nur dort entstehen kann, wo beide zueinander wenigstens teilweise kongruent sind. Sie bilden keinen Raum (im trivialen Sinne), sondern vielmehr ein Funktionsgefüge. "Wenn sich verschiedenartige Organismen durch ihren Stoff- und Energieaustausch mit den abiotischen Gegebenheiten (Elementen, Faktoren) eines Standorts (Habitat) verbinden, entstehen als höchste Organisationsformen des Lebendigen mit der Umwelt Ökosysteme" (MÜLLER 1984). Zu einem solchen Ökosystem gehört die Helme-Niederung (Goldene Aue) im Landkreis Mansfeld-Südharz (MSH - ehemals Sangerhausen, SGH), die infolge ihres Reichtums an FFH-Lebensraumtypen und FFH-Arten als besonderes Schutzgebiet des europäischen Naturerbes ausgewiesen wurde.

In diesem, nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie besonders schützenswerten Ökosystem existiert bei einer bemerkenswerten Mollusken- und artenreichen Fisch-Fauna, zu denen einige Lebensraumtypen nach Anhang I und einige Arten nach Anhang II der Richtlinie gehören, auch eine besondere, schützenswerte Libellenfauna.

Deren Bedeutung soll hier angesichts der wiederholten und von Anglern ständig begehrten Eingriffe in das Räuber-Beute-Beziehungsgefüge kurz erläutert und erörtert werden.

Das FFH-Schutzgebiet „**Gewässersystem der Helmeniederung**“ (MRLU 2000) ...

... ist mit folgenden Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

- \* Salzwiesen im Binnenland (\* = prioritärer Lebensraumtyp),
  - Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions,
  - Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis*,
  - Feuchte Hochstaudenfluren, incl. Waldsäume,
  - Magere artenreiche Flachland-Mähwiesen
- ausgestattet und mit folgenden Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie besiedelt:
- *Vertigo angustior* (Schmale Windschnecke),
  - *Unio crassus* (Gemeine Flussmuschel),
  - *Coenagrion mercuriale* (Helm-Azurjungfer, thermophile Fließwasser-Art mit Bindung an lockeres Wasserried bei Quellwasserzutritt – RL 1),
  - *Ophiogomphus cecilia* (Grüne Flussjungfer – 2002 nach SCHULZE & SY in MALCHAU et al. 2010; rheophile Fließwasser-Art mit Bindung an Kiessediment – RL 2),
  - *Leucorrhinia pectoralis* (Große Moosjungfer, – potenziell zu erwarten wegen benachbartem Vorkommen; euryöke Moor-Art gebunden an Schwingmatten / Wasserried – RL 2),
  - *Lampetra planeri* (Bachneunauge),
  - *Rhodeus sericeus* (Bitterling),

- *Cottus gobio* (Groppe),
- *Lutra lutra* (Fischotter).

Als Rote Liste-Arten (RL-Kategorien für Sachsen-Anhalt nach MÜLLER 2004, mit Nennung ökologischer Nischen-Bindung an spezifische Valenzen nach MÜLLER 2006) siedeln hier außerdem aus der wichtigen Bioindikatorengruppe der Odonata:

- *Calopteryx splendens* (Gebänderte Prachtlibelle; rheophile Fließwasser-Art mit Bindung an Wasserried und Schwimmrasen – RL V),
- *Calopteryx virgo* (Blaufügel-Prachtlibelle; rheophile Fließwasser-Art, kaltstenotherm bei Uferried mit überhängendem Blattwerk – RL 2),
- *Coenagrion ornatum* (Vogel-Azurjungfer, thermophile Fließwasser-Art gebunden an lockeres Wasserried bei Quellwasserzutritt – RL 1), *Coenagrion pulchellum* (Fledermaus-Azurjungfer, Ubiquist – RL V),
- *Erythromma najas* (Großes Granatauge, Ubiquist – RL V), *Erythromma viridulum* (Kleines Granatauge, stenöke Weiher-Art, thermophil bei Schwimmrasen – RL 3),
- *Aeshna isocetes* (Keilflecklibelle, Moor-See-Art bei großflächigem Wasserröhricht – RL 2),
- *Cordulegaster boltonii* (Zweigestreifte Quelljungfer, rheophile Fließwasser-Art, euryhyps bei detritusreichem Feingrund – RL 3),
- *Cordulia aenea* (Falkenlibelle, Ubiquist – RL V),
- *Gomphus vulgatissimus* (Gemeine Keiljungfer, stenöke Fließwasser-See-Art, gebunden an detritusreichen Feingrund, Ufergehölz, bewegtes Wasser an der Uferzone – RL 2),
- *Orthetrum coerulescens* (Kleiner Blaupfeil, thermophile Fließwasser-Art, gebunden an offenen Feingrund bei lockerem Wasser- und Uferried – RL 2),
- *Sympetrum pedemontanum* (Gebänderte Prachtlibelle, thermophile Fließwasser-Art bei lockerem Wasserried – RL 2).

Potenziell zu erwarten sind wegen Vorkommen in unmittelbarer Nachbarschaft bzw. wegen aktueller Ausbreitungstendenz der jeweiligen Art:

- *Gomphus (Stylurus) flavipes* (Asiatische Keiljungfer, rheophile Fließwasser-Art bei sandigem Feingrund der Flüsse – RL V, FFH-Anhang IV; aktuell zu erwarten mit fortschreitender, aufsteigender Besiedlung der Zuflüsse im Elbe-Einzugsgebiet),
- *Leucorrhinia pectoralis* (Große Moosjungfer, euryöke Moor-Art bei Schwingmatten / Wasserried – RL 2 und FFH-Anhang II / IV),
- *Leucorrhinia albifrons* (Östliche Moosjungfer, Moor-See-Art bei Schwimmrasen – RL 1, FFH-Anhang IV; aktuell zu erwarten bei fortschreitender Neubesiedlung im Harz).

Alle (diese) Libellenarten sind nach unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen besonders oder streng geschützt, entweder nach Bundesnaturschutzgesetz § 10(2) Nr. 10 und 11 bezüglich Anhang A und B der EG-VO Nr. 338/97, Bundesartenschutz-VO, FFH-Richtlinie 92/43/EWG der EU und / oder der Berner Konvention. – Die Angaben zum Vorkommen der Libellenarten in der Helmeniederung stützen sich hauptsächlich auf Untersuchungen von L. Buttstedt, Südharz, OT Roßla, (s. auch BUTTSTEDT & JENTZSCH 1998, BUTTSTEDT & ZIMMERMANN 1998, 2005, BUTTSTEDT et al. 2004, NICK et al. 2000, SERFLING et al. 2004) und auf eigene Beobachtungen des Autors.

### Diskussion zum gezielten Gebiets- und Artenschutz

Diese bemerkenswerte Naturlandschaft mit besonders geschützten Libellenarten in der Helmeniederung befindet sich nach der „Bewertung des Erhaltungszustandes der wirbellosen

Tierarten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Sachsen-Anhalt“ (MALCHAU et al. 2010) in einem „guten Zustand“ (B-Einstufung der FFH-Bewertungsskala - nach SY & SCHULZE in MALCHAU et al. 2010) und stellt für die Helm-Azurjungfer *C. mercuriale* den Verbreitungsschwerpunkt in Sachsen-Anhalt dar und gehört mit dem verbundenen Verbreitungsgebiet im angrenzenden Freistaat Thüringen zu den bedeutendsten Vorkommensgebieten im mitteleuropäischen Areal-Teil der Art. Daraus leitet sich eine besondere Verantwortung des Landes für den Erhalt dieser wirbellosen „Nachhaltigkeitsindikatoren für die ökologische Gewässerqualität“ ab (MÜLLER 2006).

Zur Erhaltung dieser bemerkenswerten Libellenfauna ist deshalb ein Eingriff in das natürliche / naturnahe Beziehungsgefüge der spezifischen Nahrungskette nicht erlaubt. Das betrifft insbesondere die Zerstörung von Gelegezonen (mit Entwicklungs-Nischen für die meisten Larven wie beispielsweise für die Coenagrioniden, insbesondere für *C. mercuriale*, *C. ornatum*) und von Sedimentablagerungen (u. a. kiesige Nischen für die Larven z. B. von *O. cecilia*) in den Uferregionen, wie sie öfter von Hobbyanglern verursacht werden (Abholzungen / Freischneiden von Schneisen und Entkrautung). Derartige Eingriffe in die artspezifischen Habitate mit ihren störanfälligen Nischen müssen in der Helmeniederung unbedingt unterbleiben, zumal es dafür auch keinen vernünftigen Grund gibt, denn eine Nutzung der Gewässer durch Angler erlaubt keinerlei Zerstörung der zu schützenden Lebensraumtypen. Auch sind sportliche Aspekte hier nicht heranzuziehen, da Sportangeln keine Tötung von Tieren erlaubt.

Schwer nachvollziehbar ist dabei auch das Argument der Angler, dass der Schutz von (teilweise eingesetzten) Fischbeständen vor Fischfressern allein zum Zwecke des Angelns „notwendig“ sei, denn das Fangen der Fische erfolgt nur zur Ausübung eines Hobbys und ist außerhalb von Teichwirtschaften wie in der Helmeniederung nicht von wirtschaftlicher Bedeutung, auch wenn EBEL (2005, in DORNBUSCH & FISCHER 2010) im Komplex pessimistischer Faktoren angelfischereiliche Bewirtschaftung erwähnt. Zweifelhaft erscheint mir grundsätzlich das Töten von Tieren bei der Ausübung eines Hobbys. „Angelvereine profitieren von einer Rechtslage, welche die professionelle Fischerei im Auge hatte (als „ordnungsgemäß“) (KUHN 2003).

Somit erscheint auch die Forderung der Angler nach Abschuss von Kormoranen als Eingriff in eine schützenswerte Nahrungskette innerhalb eines Ökosystems, dass durch die FFH-Richtlinie besonderen Schutz genießen soll. Fische und ihre Prädatoren (Fisch fressende Vögel wie z. B. Kormoran und Fischotter) gehören zweifellos im Räuber-Beute-System des Fließ- und Stillwasser-Gebietes der Helmeniederung zum natürlichen Bestandteil, der nicht teilweise durch Vernichtung eines Gliedes der Nahrungskette mit zweifelhaftem Erfolg gestört werden darf, um Lobbyinteressen der Angler zu befriedigen.

Eine natürliche Abschöpfung durch / von Prädatoren sollte hingegen auf allen Stufen des ökologischen Beziehungsgefüges erlaubt sein und bedarf sorgfältiger Untersuchung und gut begründeter Schutz- und Pflegemaßnahmen. Das ist auch deshalb erforderlich, weil es in der Helme-Niederung auch eine schützenswerte Fischfauna zu erhalten gilt (KAMMERAD et al. 1997, EBEL 2005 nach DORNBUSCH & FISCHER 2010).

Bei den in diesem Zusammenhang stehenden Nahrungsuntersuchungen von getöteten Kormoranen in der Staatlichen Vogelschutzwarte Steckby „belegen die Ergebnisse sehr deutlich, dass Kormorane, zumindest jedoch die in den Jahren 2007 bis 2010 getöteten, nicht ursächlich für das Verschwinden von Beständen naturschutzrelevanter Fischarten wie Äsche, Barbe oder Bachforelle aus den entsprechenden Fließgewässern verantwortlich sein können. Vielmehr ist der drastische Bestandseinbruch dieser Arten durch einen Komplex von Veränderungen in den jeweiligen Gewässern verursacht. Insbesondere für den Einzugsbereich der Helme werden bei EBEL (2005) deshalb auch Faktoren wie Habitatausstattung, Gewässermorphologie, Wassergüte, ökologische Durchgängigkeit der Gewässer, Kormoran-Prädation sowie angelfischereiliche Bewirtschaftung genannt.“ Daraus folgt, dass „auf der

Grundlage der bisherigen Erkenntnisse an Fließgewässern in Sachsen-Anhalt Genehmigungen zum Abschuss von Kormoranen zum Schutz der heimischen Tier- und Pflanzenwelt derzeit nicht hinreichend begründbar sind“ (DORNBUSCH & FISCHER 2010).

In der entomologischen Fachliteratur gibt es diesbezüglich relativ wenige Untersuchungen, die KUHN (2003) in einer Literaturstudie erörtert hat und die deutlich machen, dass Makrozoobenthos fressende Fische den Bestand von Libellen deutlich dezimieren oder gar vernichten können (CORBET 1999, KUHN 2003, MACAN 1966, REHFELDT 1995). KUHN (2003) hat für den Workshop „Fische, Fischerei und Libellenschutz“ anlässlich der 22. Jahrestagung der Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen in Dessau den damaligen Kenntnisstand in (offenbar zeitlosen) Thesen, gegliedert in folgenden Kapiteln, zusammenfassend dargestellt: „Bewertung des Kenntnisstandes, Koexistenz von Libellen und Fischen: generelle Aspekte; Fischbesatz und Angelfischerei, Forschungs- und Klärungsbedarf; Konsequenzen für die Praxis: Faustregeln und Maßnahmen-Prioritäten“. Danach kann „kaum ein Zweifel daran bestehen, dass angelfischereilicher Besatz vielerorts zu den stärksten Schadfaktoren für einige Libellenarten zählt“ (KUHN 2003). Diese und andere Tatsachen berechtigen zu der Forderung an die Politik nach juristischer Klärung: „Die Rechtslage im Kontext der Angelfischerei ist aus naturschutzfachlicher Sicht unbefriedigend. Dringender Bedarf besteht an einer umfassenden juristischen Aufarbeitung der rechtlichen Möglichkeiten und Hemmnisse für eine naturschutzkonforme Ausgestaltung bzw. Einschränkung der Angelfischerei“ (KUHN 2003).

Aktuelle Untersuchungen von WILDERMUTH (2011), vergleichend in fischfreien und mit Fischen besetzten Gewässern in der Schweiz, ergaben z. B.: „In fischfreien Gewässern waren die Anzahl bodenständiger Arten und die Exuvien-Abundanz signifikant größer als in solchen mit Elritzen. *Leucorrhinia pectoralis* kam praktisch nur in fischfreien Torfgewässern zum Schlupf.“ Es wurde aber auch festgestellt, dass sich Fische und Libellen nicht grundsätzlich ausschließen; Koexistenz ist unter natürlichen / naturnahen Bedingungen durchaus möglich (KUHN 2003). „Dabei kommt es auf die Libellenarten wie auch auf die Fischarten und ihre Besatzdichte an (vgl. MAUERSBERGER 2010)“ (WILDERMUTH 2011). Die Anwesenheit von „Friedfischen“ (z. B. Karausche *Carassius carassius*, Schleie *Tinca tinca*) in geringer Dichte ermöglicht durchaus eine Koexistenz von Libellen mit Fischen. Dominieren aber in einem Gewässer „Raubfische“ (z. B. Flussbarsch *Perca fluviatilis*) bleibt ein Entwicklungserfolg der Libellenlarven aus. Wichtige Entwicklungsgewässer sind strukturreich und mit dichter Submersvegetation reichlich durchsetzt. Derartige Gewässer bzw. -Abschnitte werden offenbar von Fischen gemieden und sind deshalb für Angler uninteressant und werden oftmals wohl deshalb entkrautet.

### **Danksagung**

Herrn Lothar Buttstedt (Südharz, OT Roßla) danke ich für umfangreiche Beobachtungsmeldungen (insbesondere als Zuarbeit zur Erstellung des Verbreitungsatlas der Libellen Sachsen-Anhalts) und für manche zweckdienliche Auskunft.

### **Literatur**

- BUTTSTEDT, L. & M. JENTZSCH (1998): Zur Flora, Fauna und Gebietsausstattung des Naturschutzgebietes "Hackpfüffler See" und seiner Umgebung. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 35(1): 3-10.
- BUTTSTEDT, L. & W. ZIMMERMANN (1998): Die Vogelazurjungfer (*Coenagrion ornatum*) im Grenzraum von Sachsen-Anhalt und Thüringen. - pedemontanum, Mitt.-Bl. AG Odonatenfauna Sachsen-Anhalt der EVSA e.V. Nr. 3: 6-9.

- BUTTSTEDT, L. & W. ZIMMERMANN (2005): Über Entwicklungsnachweise der Feuerlibelle, *Crocothemis erythraea* (Brulle, 1832), in Thüringen und Sachsen-Anhalt (Odonata). – Entomologische Nachrichten und Berichte 49(3-4): 171-179.
- BUTTSTEDT, L., ZIMMERMANN, W. & R. KLEEMANN (2004): Erstnachweis der Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea* Brullé, 1832) in Sachsen-Anhalt. – pedemontanum, Mitt.-Bl. AG Odonatenfauna Sachsen-Anhalt der EVSA Nr. 5: 7-8.
- CORBET, P. S. (1999): Dragonflies. Behaviour and Ecology of Odonata. Harley Books, Essex
- DORNBUSCH, G. & S. FISCHER (2011): Nahrungsuntersuchungen an Kormoranen in Sachsen-Anhalt. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 47 (1-2): 16-25.
- EBEL, G. (2005): Erhaltung der Charakterarten Äsche (*Thymallus thymallus*) und Barbe (*Barbus barbus*) in der Helme (Sachsen-Anhalt). – unveröff. Gutachten.
- KAMMERAD, B., ELLERMANN, S., MENCKE, J., WÜSTEMANN, O. & U. ZUPPKE (1997): Die Fischfauna von Sachsen-Anhalt. Verbreitungsatlas. – Hrsg. MRLU, Magdeburg.
- KUHN, J. (2003): Thesen zum Workshop „Fische, Fischerei und Libellenschutz“. – pedemontanum, Mitt.-Bl. AG Odonatenfauna Sachsen-Anhalt der EVSA e. V., Sonderheft zur 22. Jahrestagung der GdO; Nr. 4: 22-23 (abstracts).
- MACAN, T.T. (1966): The influence of predation on the fauna of a moorland fishpond. – Archiv für Hydrobiologie 61: 432-452.
- MALCHAU, W., MEYER, F. & P. SCHNITTER (Bearb.) (2010): Bewertung des Erhaltungszustandes der wirbellosen Tierarten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle), Sonderheft 2.
- MAUERSBERGER, R. (2010): *Leucorrhinia pectoralis* coexists with fish (Odonata: Libellulidae). – Internat. Journ. of Odonatology 13: 193-204.
- MRLU (Ministerium für Raumordnung, Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt) (2000): NATURA 2000. Besondere Schutzgebiete Sachsen-Anhalts nach der Vogelschutz-Richtlinie und der FFH-Richtlinie gemäß Kabinettsbeschluss vom 28./29. Februar 2000.
- MÜLLER, H. J. (Hrsg.) (1984): Ökologie. – Gustav Fischer Verlag Jena.
- MÜLLER, J. (unter Mitarbeit von R. STEGLICH) (2004): Rote Liste der Libellen (Odonata) des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle) Heft 39: 212-216.
- MÜLLER, J. (2006): Libellen als Nachhaltigkeitsindikatoren für die ökologische Gewässerqualität. – halophila, Mitt.-Bl. FG Faunistik u. Ökologie, Staßfurt Nr. 50: 6-7.
- NICK, A., BUTTSTEDT, L., JENTZSCH, M. & J. PIETZSCH (2000): Zur Tier- und Pflanzenwelt von Meliorationsgräben in der Goldenen Aue und Hinweise zu Pflegemaßnahmen. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 37(2): 44-54.
- REHFELDT, G. (1995): Natürliche Feinde, Parasiten und Fortpflanzung von Libellen.. – Odonatologica Monographs 1: 1-173.
- SERFLING, C., ZIMMERMANN, W., BUTTSTEDT, L. & F. FRITZLAR (2004): Helm-Azurjungfer (*Coenagrion mercuriale*) und Vogel-Azurjungfer (*Coenagrion ornatum*) in Thüringen. – Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 41(1): 1-14.
- WILDERMUTH, H. (2011): Beeinflussen Elritzen die Libellenfauna kleiner Moorgewässer? (Teleostei: Cyprinidae, Odonata). – Libellula 30 (3/4): 93-110.

**Verfasser:**

Dr. Joachim Müller

Frankfelde 3

39116 Magdeburg

FaunOek.JMueller@t-online.de

## Heldbock (*Cerambyx cerdo*, L. 1758) als Fuchsnahrung

von Volker NEUMANN & Astrid THUROW

Unter den einheimischen Raubtieren (Carnivora) ist der Rotfuchs *Vulpes vulpes* (L., 1758) als natürlicher Prädator großer Käferarten bekannt (u. a. MACDONALD 1993, GRIMMBERGER & RUDLOFF 2009). So nennen HARVEY et al. (2011) den Fuchs als Fressfeind des Hirschkäfers *Lucanus cervus* (L., 1758). Dies verwundert nicht, da die Entwicklungssubstrate der Larven und die Verpuppung des Hirschkäfers sich unter der Erdoberfläche vollziehen und die Käfer zur Eiablage oder nach dem Schlupf Erdkontakte aufweisen. Der Fuchs kann direkt vom Boden oder durch Wühlen in der Erde Käfer bzw. Entwicklungsstadien aufnehmen.

Im Rahmen der Erfassung xylobionter Käfer anlässlich der Erarbeitung des Managementplanes für das FFH-Gebiet „Untere Mulde“ (RANA 2012) wurde am 28.06.2012 nordöstlich Retzau/Mulde auf einer Wiesenfläche an einer Alteiche (*Quercus robur*) Fuchskot mit Heldbockflügeldecken gefunden. Die Alteiche wies eine starke aktuelle Heldbockbesiedlung (*Cerambyx cerdo* L., 1758; Coleoptera: Bockkäfer, Cerambycidae) mit Schlupflöchern im unteren Stammbereich auf. Der Heldbock entwickelt sich in Mitteleuropa mehrjährig im Holz von lebenden Eichen der Gattung *Quercus*. Die vorwiegend dämmerungs- und nachtaktiven Käfer halten sich während ihrer Flugzeit bevorzugt an ihren Brutbäumen auf. Wahrscheinlich hatte der Fuchs die Käfer vom unteren Stammbereich abgelesen. In der Literatur (u. a. NEUMANN 1985, 1997, KLAUSNITZER et al. 2003) wird der Fuchs nicht als Prädator des Heldbockes erwähnt.

### Literatur

- GRIMMBERGER, E. & RUDLOFF, K. (2009): Atlas der Säugetiere Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. Münster.
- HARVEY, D.J., GANGE, A.C., HAWES, C.J. & RINK, M. (2011): Bionomics and distribution of the stag beetle, *Lucanus cervus* (L.) across Europe. – *Insect Conservation and Diversity* **4**: 23-38.
- KLAUSNITZER, B., BENSE, U. & V. NEUMANN (2003): *Cerambyx cerdo* LINNAEUS, 1758. – In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BIEWALD, G., HAUKE, U., LUDWIG, G., PRETSCHER, P., SCHRÖDER, E. & A. SSYMANK (2003): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Band I: Pflanzen und Wirbellose. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, **69(1)**: 362–370.
- MACDONALD, D. (1993): Unter Füchsen. München.
- NEUMANN, V. (1985): Der Heldbock *Cerambyx cerdo*. Wittenberg.
- NEUMANN, V. (1997): Der Heldbockkäfer (*Cerambyx cerdo* L.). Frankfurt am Main.
- RANA – BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND NATURSCHUTZ FRANK MEYER (2012): Managementplan für das FFH-Gebiet „Untere Mulde“ und den dazugehörigen Ausschnitt des EU-SPA „Mittelbe und Steckby-Lödderitzer Forst“. Unveröffentl. Gutachten i.A des Landesamtes f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt.

### Anschrift der Autoren

PD Dr. Volker Neumann  
Säuleneichenweg 6  
06198 Salztal OT Lieskau

Astrid Thurow  
RANA - Büro für Ökologie und  
Naturschutz Frank Meyer  
Mühlweg 39  
06114 Halle/Saale

## Insekten der Altmark und des Elbhavellandes - Teil 4 Diptera: Syrphidae

von Peter STROBL

Etwa während der Mitte der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts haben wir uns in der Fachgruppe Stendal auch mit der Feststellung von Schwebfliegen für das Gebiet der Altmark befasst. Besonders Fred-Walter KÖNECKE und Verfasser beschäftigten sich bis etwa 1990 intensiv mit dem Fang von Schwebfliegen. Einige Exemplare konnte auch Bernd HEINZE für das Gebiet um Havelberg beisteuern. Nach 1990 musste der Fang eingeschränkt werden, da keine Ansprechpartner mehr für die oft komplizierte Bestimmung einiger Arten zur Verfügung standen.

Nachfolgend aufgelistet werden insgesamt 68 Arten aus diesem Gebiet, für die bisher Nachweise erfolgten.

### Zeichenerklärung:

OT	= Ortsteil
MTB-Q	= Messtischblatt-Quadrant
TF	= Tagfang ohne besondere Methode
RAW-Ost	= Reichsbahn-Ausbesserungs-Werk Stendal, Betriebsteil Ost, Stendal Nord
GU	= Artbestimmung durch Genitaluntersuchung
Ex.	= Exemplar / Exemplare

### Familie Syrphidae – Schwebfliegen

#### *Baccha elongata* (FABRICIUS, 1805)

39576 Stendal, Stadtforst, MTB-Q 3337/3, 16.08.1987, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ, 1988.

#### *Chrysotoxum arcuatum* (LINNAEUS, 1758)

39524 Klietz bei Havelberg, Truppenübungsplatz, Heide, MTB-Q 3338/4, 12.08.2008, 1 Ex., TF, leg. B. HEINZE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

39576 Stendal, Schießplatz Bindfelde, MTB-Q 3337/4, 13.08.1995, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

#### *Chrysotoxum bicinctum* (LINNAEUS, 1758)

39576 Stendal, Stadtforst, MTB-Q 3337/3, 16.08.1987, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.

39576 Stendal, Stadtforst, Schneckewiese, MTB-Q 3337/3, 16.08.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

39576 Stendal, Schießplatz Bindfelde, MTB-Q 3337/4, 16.06.2001, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

#### *Chrysotoxum cautum* (HARRIS, 1776)

39576 Stendal, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 19.06.1988, 19.07.1988, je 1 Ex., TF, leg et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990 et 1988.

39576 Stendal, westliche Feldflur, Tonkuhle, MTB-Q 3436/2, 28.05.1989, 4 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.

39576 Stendal Nord, Friedhof, MTB-Q 3337/3, 24.05.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

39576 Stendal Nord, Rönnefeld, MTB-Q 3337/3, 07.05.1990, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. et det. STROBL 2012.

39576 Stendal Nord, Friedhofsrand, MTB-Q 3337/3, 02.06.1992, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

39638 Hottendorf bei Gardelegen, Mooswiese, MTB-Q 3435/3, 01.06.2002, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Chrysotoxum vernale* LOEW, 1841**

39576 Stendal Nord, RAW-Ost, MTB-Q 3337/3, 03.06.1987, 25.05.1987, je 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. et det. STROBL 2012.

39576 Stendal Nord, Rönnefeld, MTB-Q 3337/3, 15.06.1995, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. et det. STROBL 2012.

39596 Arnim bei Stendal, Forst, MTB-Q 3337/4, 05.06.1988, 1 Ex. TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.

39596 Arneburg bei Stendal, Forst, MTB-Q 3337/2, 27.05.1987, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.

***Chrysotoxum veralli* COLLIN, 1940**

39576 Stendal südliche Feldflur, Lindenhof, MTB-Q 3437/1, 02.07.1988, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.

39576 Stendal, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 08.05.1989, 4 Ex., TF, leg., coll., et det. STROBL 1990.

39576 Stendal, westliche Feldflur, Tonkuhle, MTB-Q 3436/2, 28.05.1989, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1990

***Dasysyrphus albostrigatus* (FALLEN, 1817)**

39576 Stendal Nord, Friedhof, MTB-Q 3337/3, 12.08.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Dasysyrphus lenensis* BAGATSHANOVA, 1980**

Sandauer Holz bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3238/1, 24.04.1992, 1 Ex., Weibchen, TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012 ??.

***Dasysyrphus tricinctus* (FALLEN, 1817)**

39576 Stendal, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 16.08.1987, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.

39576 Stendal, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 30.04.2003, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Dasysyrphus venustus* (MEIGEN, 1822)**

39576 Stendal, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 08.05.1989, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.

***Didea alneti* (FALLEN, 1817)**

39576 Stendal, südliche Feldflur, Lindenhof, MTB-Q 3437/1, 02.07.1988, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.

***Didea intermedia* LOEW, 1854**

39576 Stendal Nord, MTB-Q 3337/3, 02.07.1982, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.

***Epistrophe eligans* (HARRIS, [1780])**

39596 Arnim bei Stendal, Forst, MTB-Q 3337/4, 14.05.1988, 2 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.

39517 Mahlpfuhl bei Tangerhütte, Forst, MTB-Q 3536/3, 06.06.1998, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Epistrophe grossulariae* (MEIGEN, 1822)**

39517 Weißewarte bei Tangerhütte, Süppling, MTB-Q 3537/1, 16.06.2005, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Epistrophe melanostoma* (ZETTERSTEDT, 1843)**

39576 Stendal Süd, Ziegeleiteich Charlottenhof, MTB-Q 3437/1, 30.05.1988, 1 Ex., TF, leg. et coll. Strobl, det. A. Scholz 1988.

***Episyrphus balteatus* (DE GEER, 1776)**

- 39576 Stendal, Stadtforst, MTB-Q 3337/3, 20.06.1982, 29.06.1982, je 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.
- 39539 Havelberg, Weinberg, MTB-Q 3138/4, 16.08.1986, 1 Ex., TF, leg. B. HEINZE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 38885 Wernigerode, Harz, MTB-Q 4130/4, 12.07.1987, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.
- 39606 Polkern bei Osterburg, Forst, MTB-Q 3136/3, 19.07.1987, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.
- 39576 Stendal, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 02.08.1987, 2 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.
- 39596 Arnim bei Stendal, Forst, MTB-Q 3337/4, 19.08.1989, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.
- 39576 Stendal Nord, RAW-Ost, Freigelände, MTB-Q 3337/3, 04.08.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. Strobl, det. E. Stolle 2012.
- 39576 Stendal, Kuhlenschlag 17, Hausgarten, MTB-Q 3337/3, 13.08.1999, 1 Ex., TF, leg. Könecke, coll. et det. STROBL 2012.
- 39576 Stendal, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 18.07.2001, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 39576 Stendal, OT-Röxe, Schulstraße, Kinderspielplatz, MTB-Q 3437/1, 16.07.2004, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Eupeodes corollae* (FABRICIUS, 1794)**

- 39596 Wischer bei Stendal, Kiesgrube, MTB-Q 3337/4, 18.07.1987, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.
- 39576 Stendal, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, Stendal-Stadtforst, MTB-Q 3337/3, beide 16.08.1987, je 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, alle det. A. SCHOLZ 1988.
- 39307 Genthin, MTB-Q 3538/4, 15.09.1989, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.
- 39576 Stendal, OT-Röxe, Schulstraße 34, Balkon, an Geranien, MTB-Q 3437/1, 13.07.2001, 4 Ex., TF, 12.07.2009, 2 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, alle det. E. STOLLE 2012.

***Eupeodes latifasciatus* (MACQUART, 1829)**

- 39576 Stendal, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 16.08.1987, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 39615 Schönberg Deich bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3036/4, 08.08.1993, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 39576 Stendal, OT-Röxe, Schulstraße 34, MTB-Q 3437/1, 24.07.2004, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Eupeodes luniger* (MEIGEN, 1822)**

- 14715 Steckelsdorf bei Rathenow, Umgebung See, MTB-Q 3339/4, 12.06.1989, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.
- 39615 Schönberg Deich bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3036/4, 08.08.1993, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 39576 Stendal, OT-Röxe, Schulstraße 34, Balkon, an Geranien, MTB-Q 3437/1, 12.07.2009, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Melanostoma mellinum* (LINNAEUS, 1758)**

- 39596 Wischer bei Stendal, Forst, MTB-Q 3337/4, 18.07.1987, 2 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.
- 39576 Stendal, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 02.08.1987, 2 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.

39576 Stendal, Stadtforst, MTB-Q 3337/3, 16.08.1987, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.

39576 Stendal, Kuhlenschlag 17, Hausgarten, MTB-Q 3337/3, 15.05.2001, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Paragus haemorrhous* MEIGEN, 1822**

39576 Stendal, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 16.08.1987, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988 – GU.

***Parasyrphus lineola* (ZETTERSTEDT, 1843)**

39606 Polkern bei Osterburg, Forst, MTB-Q 3136/3, 19.07.1987, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.

***Parasyrphus punctulatus* (VERRALL, 1873)**

39576 Stendal, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 23.05.1982, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.

***Platycheirus albimanus* (FABRICIUS, 1781)**

39576 Stendal Nord, RAW-Ost, Freigelände, MTB-Q 3337/3, 04.08.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Platycheirus clypeatus* (MEIGEN, 1822)**

39576 Stendal, Stadtforst, MTB-Q 3337/3, 16.08.1987, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.

***Platycheirus peltatus* (MEIGEN, 1822)**

39576 Stendal, Stadtforst, MTB-Q 3337/3, 16.08.1987, 2 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.

39596 Arnim bei Stendal, Forst, MTB-Q 3337/4, 14.05.1988, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.

39576 Stendal, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 04.08.1988, 2 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.

***Platycheirus scambus* (STAEGER, 1834)**

39576 Stendal Süd, Kleingarten, MTB-Q 3437/1, 05.05.2009, 1 Ex., TF, leg. HEINEMANN, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Platycheirus scutatus* (MEIGEN, 1822)**

39576 Stendal, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 04.08.1988, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.

14715 Steckelsdorf bei Rathenow, Umgebung See, MTB-Q 3339/4, 12.06.1989, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.

39576 Stendal Nord, RAW-Ost, MTB-Q 3337/3, 25.08.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Scaeva pyrastris* (LINNAEUS, 1758)**

39576 Stendal Nord, Friedhofsstrand 22.06.1987, Neuer Friedhof 24.06.1987, MTB-Q 3337/3, je 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

39576 Stendal Nord, RAW-Ost, Freigelände, MTB-Q 3337/3, 04.08.1987, 1 Ex., TF, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

14715 Schollene / Nierow bei Havelberg, MTB-Q 3339/1, 10.07.1988, 1 Ex., LF, leg. B. HEINZE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

39596 Arnim bei Stendal, Forst, MTB-Q 3337/4, 19.08.1989, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.

39590 Bindfelde bei Stendal, MTB-Q 3437/1, 10.08.1991, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

39615 Schönberg Deich bei Osterburg, MTB-Q 3036/4, 08.08.1993, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

39576 Stendal, OT-Stadtsee 3, Hans-Holbein-Str. 3, Balkon, MTB-Q 3436/2, 20.07.1999, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

- 39576 Stendal, OT-Stadtsee 3, MTB-Q 3436/2, 17.07.1998, 3 Ex. TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 38889 Rübeland, Harz, MTB-Q 4231/1, 07.07.1988, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.
- 39576 Stendal, OT-Röxe, Röxer Eisenbahnbrücke, MTB-Q 3437/1, 14.07.1988, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.
- Kiew, Ukraine, Kanew Schutzgebiet, September 1988, 1 Ex., e.l., leg. Fr. SCHULZ, 27.09.1988, 1 Ex., TF, leg. STROBL, beide coll. STROBL, beide det. A. SCHOLZ 1990.
- 39576 Stendal, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 18.07.2001, 01.08.2009, je 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 06188 Landsberg bei Halle/Saale, MTB-Q 4438/4, 20.07.2002, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 39576 Stendal, OT-Röxe, Schulstraße 34, MTB-Q 3437/1, 24.07.2004, 09.08.2005, je 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 39576 Stendal, OT-Röxe, Schulstraße 34, Balkon, an Geranien, MTB-Q 3437/1, 25.06.2008, 25.08.2008, je 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Scaeva selenitica* (MEIGEN, 1822)**

- 39576 Stendal, Ziegeleiteich Charlottenhof, MTB-Q 3437/1, 21.08.1987, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.
- 38889 Rübeland, Harz, MTB-Q 4231/1, 07.07.1988, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.
- 39576 Stendal, Stadtgebiet, MTB-Q 3337/3, 17.06.1988, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1989.
- 39576 Stendal, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 14.07.1988, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.
- 39307 Genthin, MTB-Q 3538/4, 15.09.1989, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.

***Sphaerophoria scripta* (LINNAEUS, 1758)**

- 39576 Stendal, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 16.08.1987, 2 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1987.
- 39576 Stendal, Nord, RAW-Ost, MTB-Q 3337/3, 05.06.1987, 2 Ex., TF, 14.07.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 39576 Stendal, Nord, östlicher Rand der Mülldeponie, MTB-Q 3337/3, 25.07.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 38889 Rübeland, Harz, MTB-Q 4231/1, 07.07.1988, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.
- 39576 Stendal, südliche Feldflur, Lindenhof, MTB-Q 3437/1, 02.07.1988, 2 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.
- 39576 Stendal, Stadtforst, MTB-Q 3337/3, 18.07.1988, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.
- 39576 Stendal, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 01.05.1990, 3 Ex., TF, 24.08.2010, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 39576 Stendal, südliche Feldflur, MTB-Q 3437/1, 24.07.2003, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 39615 Schönberg Deich bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3036/4, 08.08.1993, 2 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Sphaerophoria taeniata* (MEIGEN, 1822)**

- 39606 Polkern bei Osterburg, Forst, MTB-Q 3136/3, 19.07.1987, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.

***Syrphus ribesii* (LINNAEUS, 1758)**

- 39576 Stendal, Nord, östlicher Rand des Friedhofes und Friedhof 3, MTB-Q 3337/3, 23.06.1984 und 23.07.1987, je 1 Ex. TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 39576 Stendal, Nord, RAW-Ost, Freigelände, MTB-Q 3337/3, 16.08.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE cf. 2012.
- 39576 Stendal, Nord, Friedhof, MTB-Q 3337/3, 08.09.1987, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.
- 39599 Börgitz bei Stendal, MTB-Q 3435/2, 20.07.1988 und 30.07.1989, je 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988/1990.
- 39576 Stendal, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 28.06.1978, 14.07.1988, 19.07.1988, 08.05.1989, je 1 Ex., TF., leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988/1990.
- 39576 Stendal, OT-Stadtsee 3, MTB-Q 3436/2, 01.09.1987, 08.06.1988, je 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.
- 39576 Stendal, Stadtforst, MTB-Q 3337/3, 04.07.1988, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.
- 39517 Weißewarte bei Tangerhütte, Süpling, MTB-Q 3537/1, 16.06.2005, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 39576 Stendal, Stadt, MTB-Q 3337/3, 18.08.1998, 1 Ex. TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Syrphus torvus* OSTEN-SACKEN, 1875**

- 39576 Stendal, OT-Stadtsee 3, MTB-Q 3436/2, 30.08.1984, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.
- 39576 Stendal, Stadtforst, MTB-Q 3337/3, 04.07.1988, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.
- 14776 Brandenburg, Havel, Umgebung, 09.06.1990, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 39576 Stendal, südliche Feldflur, MTB-Q 3437/1, 24.07.2003, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Syrphus vitripennis* MEIGEN, 1822**

- 39576 Stendal, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 16.08.1987, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.
- 39576 Stendal, Stadtforst, MTB-Q 3337/3, 04.07.1988, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.
- Kiew, Ukraine, 27.09.1988, 3 Ex., TF., leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.

***Xanthogramma festivum* (LINNAEUS, 1758)**

- 39517 Weißewarte bei Tangerhütte, Süpling, MTB-Q 3537/1, 09.06.2006, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Xanthogramma pedissequum* (HARRIS, [1776])**

- 39576 Stendal, Stadtsee, MTB-Q 3437/1, 01.07.1987, 1 Ex. TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.
- 39599 Vinzelberg bei Stendal, Dorfteich, MTB-Q 3436/1, 01.10.1987, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.
- 39576 Stendal, Ziegeleiteich Charlottenhof, MTB-Q 3437/1, 30.05.1988, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.
- 39517 Weißewarte bei Tangerhütte, Süpling, MTB-Q 3537/1, 02.06.2006, 2 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 39576 Stendal, Nord, Friedhof, MTB-Q 3337/3, 02.08.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 39576 Stendal, Nord, Friedhof, MTB-Q 3337/3, 30.05.1987, 12.08.1987, 25.06.2000, 21.06.2003, je 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. et det. STROBL 2012.

- 39576 Stendal, Nord, Rönnefeld, MTB-Q 3337/3, 12.08.1988, 1 Ex., TF, leg. et det. KÖNECKE 1988,  
 13.08.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, det. E. STOLLE 2012, 07.05.1990, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, det. STROBL 2012, alle Ex. coll. STROBL.  
 39576 Stendal, Kuhlenschlag 17, Hausgarten, MTB-Q 3337/3, 22.06.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. et det. STROBL 2012.  
 Letzlinger Heide, Stenneckenberg, Altmark, 15.05.1993, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.  
 39576 Stendal, Nord, Exerzierplatz, MTB-Q 3337/3, 26.06.2003, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. et det. STROBL 2012.

***Anasimyia interpuncta* (HARRIS, [1776])**

- 14715 Steckelsdorf bei Rathenow, Umgebung See, MTB-Q 3339/4, 08.06.1989, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.

***Brachymyia berberina* (FABRICIUS, 1805)**

- 39596 Arnim bei Stendal, Forst, MTB-Q 3337/4, 01.06.1989, 2 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.

***Cheilosia variabilis* (PANZER, 1798)**

- 39596 Arnim bei Stendal, Forst, MTB-Q 3337/4, 16.07.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Cheilosia velutina* LOEW, 1840**

- 39576 Stendal, Stadtforst, MTB-Q 3337/3, 16.08.1987, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.

***Cheilosia vulpina* (MEIGEN, 1822)**

- 39576 Stendal Süd, Kleingarten, MTB-Q 3437/1, 01.09.1985, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. Strobl 1989.  
 39576 Stendal, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 08.05.1989, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.  
 39576 Stendal Nord, Rand der Mülldeponie, MTB-Q 3337/3, 25.07.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Eristalinus sepulchralis* (LINNAEUS, 1758)**

- 39576 Stendal Nord, Nordrand des Friedhofes, MTB-Q 3337/3, 25.06.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.  
 39576 Stendal, OT-Stadtsee 3, MTB-Q 3436/2, 30.08.1987, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.  
 39576 Stendal, südliche Feldflur, Lindenhof, MTB-Q 3437/1, 02.07.1988, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.  
 39576 Stendal, Stadtforst, MTB-Q 3337/3, 04.07.1988, 03.06.1989, je 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988/1990.  
 39596 Arnim bei Stendal, Forst, MTB-Q 3337/4, 05.06.1988, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.  
 39596 Arneburg bei Stendal, Forst, MTB-Q 3337/2, 26.08.1990, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Erastilinus aeneus* (SCOPOLI, 1763)**

- 39576 Stendal Nord, Friedhof, MTB-Q 3337/3, 06.06.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.  
 39576 Stendal Nord, RAW-Ost, Freigelände, MTB-Q 3337/3, 12.06.1987, 19.06.1987, 20.06.1987, je 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.  
 39576 Stendal Nord, Exerzierplatz, MTB-Q 3337/3, 04.08.2012, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.  
 39576 Stendal, OT-Röxe, Schulstraße, Kinderspielplatz, MTB-Q 3437/1, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Eristalis abusiva* COLLIN, 1931**

- 39576 Stendal Nord, Friedhof 3, MTB-Q 3337/3, 10.06.1987, leg. KÖNECKE, coll. et det. STROBL 2012.  
39576 Stendal Süd, Kleingarten, MTB-Q 3437/1, 01.09.1985, leg., coll. et det. STROBL 1989.  
39576 Stendal, OT-Stadtsee 3, MTB-Q 3436/2, 30.08.1987, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989, 01.09.1987, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.  
39576 Stendal Ost, Stadtforst, MTB-Q 3337/3, 16.08.1987, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.  
39576 Stendal Süd, Ziegeleiteich Charlottenhof, MTB-Q 3437/1, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.

***Eristalis arbustorum* (LINNAEUS, 1758)**

- 39576 Stendal, OT-Stadtsee 3, MTB-Q 3436/2, 01.09.1987, 6 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989, 30.08.1987, 2 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.  
39576 Stendal, Stadtsee, MTB-Q 3437/1, 01.07.1987, 2 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.  
39576 Stendal Ost, Stadtforst, MTB-Q 3337/3, 16.08.1987, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.  
39576 Stendal Süd, Ziegeleiteich Charlottenhof, MTB-Q 3437/1, 30.09.1987, 2 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.  
39596 Arnim bei Stendal, Forst, MTB-Q 3337/4, 05.06.1988, 2 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1989.

***Eristalis intricaria* (LINNAEUS, 1758)**

- 39576 Stendal, OT-Stadtsee 3, MTB-Q 3436/2, 29.06.1982, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.  
39576 Stendal Ost, Stadtforst, MTB-Q 3337/3, 09.07.1982, 22.07.1989, je 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989/1990.  
39596 Arnim bei Stendal, Forst, MTB-Q 3337/4, 05.06.1988, 22.07.1989, je 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988/1990.  
39576 Stendal, OT-Stadtsee 3, MTB-Q 3436/2, 01.09.1989, 2 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.  
39576 Stendal Nord, Mülldeponie, MTB-Q 3337/3, 29.08.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.  
Letzlinger Heide bei Gardelegen, Altmark, MTB-Q 3535/3, 15.05.1993, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Eristalis pertinax* (SCOPOLI, 1763)**

- 39576 Stendal Ost, Stadtforst, MTB-Q 3337/3, 16.08.1984, 16.08.1987, je 2 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. STROBL 1989, det. A. SCHOLZ 1988.  
39576 Stendal, OT-Stadtsee 3, MTB-Q 3436/2, 30.08.1987, 01.09.1987, je 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.  
39596 Arnim bei Stendal, Forst, MTB-Q 3337/4, 25.04.1989, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.  
39576 Stendal Süd, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 08.05.1989, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.  
39576 Stendal Nord, RAW-Ost, MTB-Q 3337/3, 14.04.1987, 11.06.1987, je 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Eristalis tenax* (LINNAEUS, 1758)**

- 39576 Stendal, OT-Stadtsee 3, MTB-Q 3436/2, 30.08.1987, 3 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.  
39599 Vinzelberg bei Stendal, MTB-Q 3436/1, 01.10.1987, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.

- 39576 Stendal, OT-Röxe, Schulstraße 34, Balkon, MTB-Q 3437/1, 07.10.2010, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 2012.
- 39576 Stendal, Nord, Rönnefeld, MTB-Q 3337/3, 06.10.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 39615 Werben bei Osterburg, MTB-Q 3137/2, 14.09.1994, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 39539 Havelberg, Lindenstraße 17, Wohnung, MTB-Q 3138/4, 3 Ex., TF, leg. B. HEINZE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 14715 Schollene/Nierow bei Havelberg, MTB-Q 3339/1, 29.06.1990, 4 Ex., TF, 29.08.1990, 1 Ex., TF, leg. B. HEINZE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Helophilus hybridus* LOEW, 1846**

- 39576 Stendal Nord, RAW-Ost, MTB-Q 3337/3, 24.08.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 14715 Schollene/Nierow bei Havelberg, MTB-Q 3339/1, 10.06.1989, 1 Ex., TF, leg. B. HEINZE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Helophilus pendulus* (LINNAEUS, 1758)**

- 39576 Stendal Süd, Kleingarten, MTB-Q 3437/1, 26.05.1985, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989,
- 39576 Stendal, OT-Stadtsee 3, MTB-Q 3436/2, 30.08.1987, 2 Ex., TF, 07.09.1987, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.
- 39576 Stendal Süd, Ziegeleiteich Charlottenhof, MTB-Q 3437/1, 30.09.1987, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.
- 38885 Wernigerode, Harz, MTB-Q 4130/4, 22.05.1988, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.
- 39576 Stendal, Stadtforst, Waldrand an Landstraße Nr. 16, MTB-Q 3337/3, 04.06.1988, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.
- 39576 Stendal Nord, RAW-Ost, MTB-Q 3337/3, 12.06.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 39576 Stendal Nord, Rönneberg, MTB-Q 3437/1, 07.10.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 39638 Hottendorf bei Gardelegen, Mooswiese, MTB-Q 3435/3, 28.07.2005, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Helophilus trivittatus* (FABRICIUS, 1805)**

- 39576 Stendal, OT-Stadtsee 3, MTB-Q 3436/2, 30.08.1987, 3 Ex., TF, 01.09.1987, 8 Ex., TF, leg. STROBL, det. STROBL 1989, det. A. SCHOLZ 1988.
- 39576 Stendal Ost, Stadtforst, Waldrand an der Landstraße Nr. 16, 04.06.1988, 1 Ex., TF, leg. coll. et det. STROBL 1989.
- 39596 Arneburg bei Stendal, Forst, MTB-Q 3337/2, 21.09.1987, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.
- 39615 Schönberg Deich bei Osterburg, MTB-Q 3036/4, 08.08.1993, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 39576 Stendal Nord, Friedhof, MTB-Q 3337/3, 03.07.1987, 12.10.1987, je 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- 39576 Stendal Nord, FND (Flächennaturdenkmal) Düne, MTB-Q 3337/3, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Merodon avidus* (ROSSI, 1790)**

- 39576 Stendal Nord, Neuer Friedhof, MTB-Q 3337/3, 25.06.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Merodon equestris* (FABRICIUS, 1794)**

- 39576 Stendal Nord, Neuer Friedhof, MTB-Q 3337/3, 13./23./25.06.1987, je 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Myathropa florea* (LINNAEUS, 1758)**

- 39576 Stendal, OT-Stadtsee 3, MTB-Q 3436/2, 30.08./01.09./07.09.1987, je 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.  
39596 Arnim bei Stendal, Forst, MTB-Q 3337/4, 05.06.1988, 15.06.1989, je 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.  
38871 Ilsenburg, Harz, MTB-Q 4130/1, 11.07.1988, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.  
14715 Steckelsdorf bei Rathenow, MTB-Q 3339/4, 12.06.1989, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.  
39596 Arnim bei Stendal, Forst, MTB-Q 3337/4, 02.06.1990, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.  
39576 Stendal Nord, Mülldeponie, MTB-Q 3337/3, 04.09.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.  
39576 Stendal Nord, RAW-Ost, MTB-Q 3337/3, 11.06.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Parhelophilus frutetorum* (FABRICIUS, 1775)**

- 14715 Steckelsdorf bei Rathenow, MTB-Q 3339/4, 08.06.1989, 5 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.

***Parhelophilus versicolor* (FABRICIUS, 1794)**

- 39576 Stendal Süd, Ziegeleiteich Charlottenhof, MTB-Q 3437/1, 30.05.1988, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.  
39576 Stendal, OT-Borstel, MTB-Q 3337/3, 19.06.1988, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Pipiza bimaculata* MEIGEN, 1822**

- 39596 Arnim bei Stendal, Forst, MTB-Q 3337/4, 05.06.1988, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.  
39576 Stendal Nord, RAW-Ost, MTB-Q 3337/3, 20.05.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.  
39576 Stendal Nord, Rönnefeld, MTB-Q 3337/3, 16.08.1987, 1 Ex., LF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Pipiza lugubris* (FABRICIUS, 1775)**

- 39576 Stendal Nord, Friedhof 3, MTB-Q 3337/3, 02.08.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. et det. STROBL 2012.  
39576 Stendal Nord, Rönnefeld, MTB-Q 3337/3, 10.08.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Pipiza noctiluca* (LINNAEUS, 1758)**

- 39576 Stendal Nord, Neuer Friedhof, MTB-Q 3337/3, 24.06.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.

***Rhingia campestris* MEIGEN, 1822**

- 39576 Stendal, westliche Feldflur, Tonkuhle, MTB-Q 3436/2, 19.05.1979, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.  
39576 Stendal Süd, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 15.07.1988, 04.08.1988, je 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.  
39596 Arnim bei Stendal, Forst, MTB-Q 3337/4, 14.05.1988, 3 Ex., TF, 25.04.1989, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988/1990.  
39576 Stendal, südliche Feldflur, Lindenhof, MTB-Q 3437/1, 02.07.1988, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.  
39596 Arneburg bei Stendal, Arneburger Hang, MTB-Q 3338/1, 27.05.1989, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1990.  
39576 Stendal Ost, Stadtforst, MTB-Q 3337/3, 26.08.1996, 2 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. et det. STROBL 2012.

- 39576 Stendal Süd, Kleingarten, MTB-Q 3437/1, 12.05.2009, 1 Ex., TF, leg. M. HEINEMANN, coll. et det. STROBL 2012.
- Sericomyia silentis* (HARRIS, [1776])**  
 38889 Rübeland, Harz, MTB-Q 4231/1, 07.07.1988, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.
- Syritta pipiens* (LINNAEUS, 1758)**  
 39576 Stendal Süd, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 16.08.1987, 2 Ex., TF, 08.05.1989, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988/1990.  
 38855 Wernigerode, Harz, MTB-Q 4130/4, 12.07.1987, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.  
 39606 Polkern bei Osterburg, MTB-Q 3136/3, 19.07.1987, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.  
 39576 Stendal Süd, Ziegeleiteich Charlottenhof, , MTB-Q 3437/1, 30.09.1987, 2 Ex., TF, 30.05.1988, 1 Ex. TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.  
 39599 Vinzelberg bei Stendal, MTB-Q 3436/1, 01.10.1987, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.  
 39615 Schönberg Deich bei Osterburg, MTB-Q 3036/4, 08.08.1993, 1 Ex. TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.  
 39576 Stendal Süd, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 15.07.2008, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.  
 39524 Jederitz bei Havelberg, Jederitzer Holz, MTB-Q 3238/2, Juni 1998, 1 Ex., TF, leg. B. HEINZE.  
 coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.  
 39576 Stendal Nord, RAW-Ost, MTB-Q 3337/3, 14.07.1987, 3 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- Temnostoma bombylans* (FABRICIUS, 1805)**  
 39576 Stendal Nord, FND-Düne, MTB-Q 3337/3, 24.08.2004, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- Triglyphus primus* LOEW, 1840**  
 39576 Stendal Nord, Friedhof, MTB-Q 3337/3, 07.06.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.
- Tropidia scita* (HARRIS, [1780])**  
 39576 Stendal Süd, Ziegeleiteich Charlottenhof, MTB-Q 3437/1, 30.05.1988, 1 Ex., TF, leg. et coll. STROBL, det. A. SCHOLZ 1988.
- Volucella pellucens* (LINNAEUS, 1758)**  
 39596 Wischer bei Stendal, Forst, MTB-Q 3337/4, 18.07.1987, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.  
 39596 Arnim bei Stendal, Forst, MTB-Q 3337/4, 05.06.1988, 1 Ex., TF, 15.06.1989, 1 Ex., TF, leg. coll. et det. STROBL 1989.  
 39576 Stendal, OT-Röxe, Röxer Eisenbahnbrücke, MTB-Q 3437/1, 15.06.1989, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.  
 14715 Steckelsdorf bei Rathenow, Umgebung See, MTB-Q 3339/4, 08.06.1989, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1989.  
 Cordshagen bei Grevesmühlen, 20.06.1991, 1 Ex., TF, leg., coll. et det. STROBL 1991.  
 39576 Stendal Nord, RAW-Ost, MTB-Q 3337/3, 10.06.1987, 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE 2012.  
 39576 Stendal Nord, Friedhof, MTB-Q 3337/3, 14.06.1987, 21.06.1987, je 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. et det. STROBL 2012.
- Volucella zonaria* (PODA, 1761)**  
 39576 Stendal, OT-Röxe, Schulstraße 34, Balkon, MTB-Q 3437/1, 07.07.2004, 1 Ex., TF., leg., coll. et det. STROBL 2004.

39576 Stendal, Kuhlenschlag 17, im Hause, MTB-Q 3337/3, 19.09.2009, 2 Ex., TF, leg. KÖNECKE, det. STROBL 2010, vid. E. STOLLE 2012.

***Xylota segnis* (LINNAEUS, 1758)**

39576 Stendal Nord, Friedhof, MTB-Q 3337/3, 12.09.1989, 2 Ex., TF, 06.09.1987, 07.09.1987, 20.09.1988, je 1 Ex., TF, leg. KÖNECKE, coll. STROBL, det. E. STOLLE / STROBL 2012.

**Danksagung:**

Bedanken möchte ich mich hiermit besonders bei den Herren Andreas SCHOLZ, Singwitz und Eckart STOLLE, Halle (Saale), für die Bestimmung der oft sehr schwierigen Exemplare. Ohne Ihre Hilfe wäre eine Aufarbeitung und Veröffentlichung der festgestellten Arten nicht möglich gewesen.

Außerdem danke ich Herrn Bernd HEINZE, Havelberg, für die Überlassung von Sammlungsmaterial aus dem Bereich Elbhavelland sowie Fred-Walter KÖNECKE † und Manfred HEINEMANN † aus der Umgebung von Stendal.

Danken möchte ich auch Herrn Dr. Werner MALCHAU für die Unterstützung bei der Veröffentlichung dieses Beitrages in den Entomologischen Mitteilungen Sachsen-Anhalt.

**Literatur**

SCHUMANN, H., BÄHRMANN, R. & A. STARK (Hrsg.): Entomofauna Germanica 2. Checkliste der Dipteren Deutschlands. -STUDIA DIPTEROLOGICA. Supplement 2 (1999): Halle (Saale). S. 195 – 203, Syrphidae.

**Anschrift des Verfassers:**

Peter Strobl  
Schulstraße 34  
39576 Stendal  
E-Mail: pe-strobl@t-online.de

**Wiederfund von *Idaea aureolaria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
in Sachsen-Anhalt (Lepidoptera, Geometridae)**

von Christoph SCHÖNBORN

Der west-palaearktisch verbreitete Goldgelbe Magerrasen-Zwergspanner *Idaea aureolaria* ([D. & S.]) (Abb. 1) gilt als ausgesprochen xerothermophile Offenlandart. In großen Teilen seines Areals zeigt er eine charakteristische disjunkte Verbreitung mit weit voneinander isolierten Populationen, wobei er an den Orten seines Vorkommens durchaus in hoher Dichte auftreten kann (HAUSMANN 2004). Dies gilt insbesondere für den Bereich der nordwestlichen Arealgrenze, die durch Mittel- und Norddeutschland verläuft. Bekannte, noch aktuelle Fundpunkte in Deutschland sind z.B. der Kaiserstuhl, der Kyffhäuser oder der Pimpinellenberg im brandenburgischen Odertal, mithin Orte, die für ihren Reichtum an zoogeografischen Besonderheiten berühmt sind.

Aus Sachsen-Anhalt ist besonders in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts eine Reihe von Nachweisen mit einem Schwerpunkt in der Colbitz-Letzlinger Heide bekannt geworden (vgl. SCHÖNBORN 2011). So stecken in der Sammlung des Museums für Naturkunde Magdeburg (MNM) alte Belege aus Colbitz, Planken und Magdeburg (leg. EGGERT, GAEDE, MATTHES), die bis zum Jahr 1925 reichen. Unbelegte Literaturangaben liegen ferner aus Güsen (BORNEMANN 1912) und der Mosigkauer Heide (AMELANG 1887) vor. Danach fehlen 86 Jahre lang Nachweise aus Sachsen-Anhalt. Da jedoch mit der Einrichtung des Truppenübungsplatzes in der Colbitz-Letzlinger Heide ab 1935 offene Xerothermhabitats großflächig gefördert worden sind, bestand schon immer die Hoffnung, *Idaea aureolaria* in dem riesigen und schwer zugänglichen Gebiet wieder aufzufinden (ELIAS 2009). Gezielte Nachsuchen durch O. ELIAS und Ch. SCHÖNBORN blieben allerdings zunächst erfolglos. *Idaea aureolaria* wird in der Roten Liste Sachsen-Anhalts als ausgestorben oder verschollen geführt (SCHMIDT et al. 2004), in Deutschland gilt die Art als vom Aussterben bedroht (TRUSCH et al. 2011).

Der erste Wiederfund in der Colbitz-Letzlinger Heide gelang 2011, wie aus einer etwas kryptischen Mitteilung des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt hervorgeht. Übersandt wurde ein Foto, das eindeutig *I. aureolaria* zeigt, versehen mit einem Datum (9.6.2011) und einer forstlichen Abteilungsnummer. Eine Nachfrage zum genauen Fundort, den Fundumständen und zum Finder blieb leider unbeantwortet.

Am 30.6.2012 konnten wir (OTTO ELIAS und der Verfasser) schließlich ein aktuelles Vorkommen im Bereich des MTB 3635 bestätigen. Die Falter fliegen am Fundort erfreulich zahlreich in basenreichen Sandtrockenrasen, die viele Blütenpflanzen enthalten und aufgrund einer lockeren Gliederung durch Gehölze einen gewissen Windschutz erfahren. Unter den Begleitfaltern fanden sich z.B. mit Rostbraunem Wiesenvögelchen (*Coenonympha glycerion*), Violetterm Feuerfalter (*Lycaena alciphron*) und Gestreiftem Grasbär (*Spiris striata*) in den Trockenrasen sowie Kleinem Schillerfalter (*Apatura ilia*) in den Gehölzen weitere Arten der Roten Liste Sachsen-Anhalts. Wichtig für die Struktur der Lebensräume erscheinen kleinere, aber zahlreiche Brandstellen, die in Folge des militärischen Übungsbetriebs entstehen. Die für die Heide typischen *Calluna*-Bestände werden hingegen von *Idaea aureolaria* kaum besiedelt. Die Habitats sind großflächig ausgeprägt und ergeben ein auch ästhetisch ansprechendes Landschaftsbild (Abb. 2). Solche Bilder sind heute eher in Südeuropa zu finden als in der „zivilen“ Kulturlandschaft Deutschlands mit ihrer intensiven Landnutzung und scharfen Nutzungsgrenzen. Die Population in der Colbitz-Letzlinger Heide dürfte von

den nächsten besiedelten Fundorten in Thüringen und Brandenburg völlig isoliert sein, was eine genetische Differenzierung nicht ausgeschlossen erscheinen lässt und die Schutzwürdigkeit des Vorkommens unterstreicht. Es ist wohl ausschließlich der militärischen Nutzung zu verdanken, dass diese zoogeografisch interessante Art der Fauna Sachsen-Anhalts bis heute erhalten geblieben ist. Die größte Gefahr für den Fortbestand des Vorkommens besteht daher in einer möglichen Aufgabe des Truppenübungsplatzes und Etablierung einer „zivilen Nutzung“, wie sie so oft gefordert wird.

Ich bedanke mich bei Dr. HANS PELLMANN für die Möglichkeit der Recherche von Belegen im MNM, bei Dr. PEER SCHNITTER (Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt) für den Hinweis auf das aktuelle Vorkommen sowie besonders bei OTTO ELIAS (Magdeburg) für die Organisation einer Betretungsmöglichkeit des Truppenübungsplatzes und die schöne Exkursion.

### Literatur

- AMELANG, G. (1887): Die Schmetterlingsfauna der Mosigkauer (Dessauer) Haide. – Berliner Entomol. Zeitschr. **XXXI**, Fortsetzung 2: 243-286.
- BORNEMANN, G. (1912): Verzeichnis der Großschmetterlinge aus der Umgebung von Magdeburg und des Harzgebietes. – Abh. Mus. Natur- u. Heimatkunde Magdeburg **2**: 163-251.
- ELIAS, O. (2009): Faunistische Beobachtungen an Großschmetterlingen in der Colbitz-Letzlinger Heide (Insecta: Macrolepidoptera). – Abh. Ber. Naturkunde Magdeburg **32**: 59-81.
- HAUSMANN, A. (2004): The Geometrid Moths of Europe. Vol. 2, Sterrhinae. – Apollo Books Stenstrup, 600 S.
- SCHMIDT, P., SCHÖNBORN, CH., HÄNDEL, J., KARISCH, T., KELLNER, J. & STADIE, D. (2004): Rote Liste der Schmetterlinge (Lepidoptera) des Landes Sachsen-Anhalt (2. Fassung). – Ber. Landesamt f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt **39**: 388-402.
- SCHÖNBORN, CH. (2011): Schmetterlingsfauna Sachsen-Anhalts. Band 1 – Spinner (Geometridae). – Weissdorn-Verlag Jena, 352 S.
- TRUSCH, R., GELBRECHT, J., SCHMIDT, A., SCHÖNBORN, CH., SCHUMACHER, H., WEGNER, H. & WOLF, W. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Spinner, Eulenspinner und Sichelflügler (Lepidoptera: Geometridae et Drepanidae) Deutschlands. – In: BINOT-HAFKE, M., BALZER, S., BECKER, N., GRUTTKE, H., HAUPT, H., HOFBAUER, N., LUDWIG, G., MATZKE-HAJEK, G. & STRAUCH, M. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1), Naturschutz u. Biologische Vielfalt **70**(3): 287-324.

### Anschrift des Verfassers

Dr. Christoph Schönborn  
Schleinitzstraße 8  
38889 Blankenburg (Harz)  
[Schoenborn.christoph@t-online.de](mailto:Schoenborn.christoph@t-online.de)



Abb. 1: Weibchen des Goldgelben Magerrasen-Kleinspanners (*Idaea aureolaria*), Colbitz-Letzlinger Heide, 30.6.2012



Abb. 2: Aktuell besiedeltes Habitat von *Idaea aureolaria* in der Colbitz-Letzlinger Heide

## Käferfunde am Fuße einer Pappel in Nachterstedt

von Wolfgang BÄSE

Während einer Rast am Concordia-See in Nachterstedt am 22.05.2007 konnte ich am Fuße einer alten und teilweise hohlen Pappel Ameisen der Gattung *Lasius* feststellen. Auf einem weißen Tuch wurde dann etwas Material (morsches Holz, Laub, Mulm) aus dem Bodenbereich untersucht. Dabei konnten 20 Käferarten aus 13 Familien festgestellt werden. Bemerkenswert sind *Eucnemis capucina*, der Freilandfund von *Latheticus oryzae* und *Brachytemnus porcatus*. Die Pappel war kurze Zeit später in allen Medien, da der tragische Erdbeben von Nachterstedt am 18.07.2009 diese mit in die Grube riss. Der Fundort befindet sich im Messtischblattquadranten 4134/3. Soweit nicht gesondert genannt, wurden die Tiere vom Autor determiniert und befinden sich in dessen Sammlung.

Folgende Arten konnten festgestellt werden:

### Carabidae

*Syntomus truncatellus* (LINNAEUS, 1761), 1 Ex., det. K. BÄSE

### Histeridae

*Abraenus perpusillus* MARSHAM, 1802, 2 Ex., det. ERBELING

*Dendrophilus punctatus* (HERBST, 1792), 2 Ex.

*Paromalus flavicornis* (HERBST, 1792), 3 Ex., det. ERBELING

### Cholevidae

*Nargus anisotomoides* (SPENCE, 1815), 1 Ex., det. JUNG

### Staphylinidae

*Omalius caesum* GRAVENHORST, 1802, 1 Ex., det. SCHÖNE

*Cordalia obscura* (GRAVENHORST, 1802), 2 Ex., det. SCHÖNE

*Drusilla canaliculata* (FABRICIUS, 1787), 1 Ex.

### Elateridae

*Zorochores meridionalis* (CASTELNAU, 1840), 1 Ex., det. BÜCHE

### Eucnemidae

*Eucnemis capucina* AHRENS, 1812, 1 Ex., det. KOPETZ

### Nitidulidae

*Amphotis marginata* (FABRICIUS, 1781), 3 Ex., det. ESSER

### Cryptophagidae

*Cryptophagus schmidti* STURM, 1845, 1 Ex., det. ESSER

### Latridiidae

*Latridius porcatus* HERBST, 1783, 1 Ex., det. REIKE

### Mycetophagidae

*Mycetophagus quadriguttatus* P. W. J. MÜLLER, 1821, 1 Ex.

Corylophidae

*Sericoderus lateralis* (GYLLENHAL, 1810), 1 Ex.

Tenebrionidae

*Palorus depressus* (FABRICIUS, 1790), 1 Ex.

*Latheticus oryzae* WATERHOUSE, 1880, 1 Ex., vid. ESSER

Curculionidae

*Barypeithes mollicomus* (AHRENS, 1812), 2 Ex., det. SCHOLZE

*Cossonus linearis* (FABRICIUS, 1775), 2 Ex.

*Brachytemnus porcatus* (GERMAR, 1824), 1 Ex., det. SCHOLZE

**Bemerkungen zu ausgewählten Arten**

*Eucnemis capucina* wird in der Roten Liste für Deutschland (GEISER 1998) in die Kategorie „3 – gefährdet“ eingestuft. Die mit den Elateriden verwandten Eucnemiden entwickeln sich in Totholz. DIETZE (2004) meldet die Art von *Aesculus hippocastaneum* aus Halle/Saale, wobei er auf eine enge Einnischung verweist. Die Tiere wurden hier immer im noch „festen weißfaulen Holz an der Basis geschädigter Starkäste oberhalb von offenen Mulmhöhlen“ gefunden.

Der in Deutschland nur synanthrop vorkommende Reismehlkäfer *Latheticus oryzae* wird auch bei KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) in den dokumentierten Regionen ausschließlich in die Kategorie „i – für importierte Arten“ eingestuft. MANFRED JUNG meldet in mehreren Publikationen (JUNG 2007, 2010, 2011) Funde aus Athenstedt, wobei die Tiere immer zu einer Lichtfalle flogen. Ob das hier im Freiland gefundene Tier als importierte Art eingestuft werden kann ist unsicher, in unmittelbarer Nähe des Fundortes befanden sich auch bewohnte Häuser. Ein weiterer Freilandfund vom 08.06.2007 aus Niedersachsen vom Rand des Helstorfer Moores an einer alten Erle mit abgestorbenen Ästen spricht jedoch auch nicht für eine synanthrope Lebensweise (SPRICK in litt.).

Der Rüsselkäfer *Brachytemnus porcatus* ist ein typischer Totholzbewohner. Er wird in den Roten Listen für Deutschland (GEISER 1998) in die Kategorie „2 – Stark gefährdet“ und für Sachsen-Anhalt (SCHNEIDER 2004) in die Kategorie „1 – Vom Aussterben bedroht“ eingestuft. Am 25.05.2008 wurde ein weiteres Tier dieser Art, welche bisher im Verzeichnis der Käfer des Landkreises Wittenberg (BÄSE 2008) fehlte, bei Prensendorf (4244/2) gefunden.

**Dank**

Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen genannten Spezialisten für die Determination oder Überprüfung der Tiere. Dr. MATTHIAS SCHÖLLER (Berlin) und Dr. PETER SPRICK (Hannover) danke ich für Hinweise zu *Latheticus oryzae*.

**Literatur**

- BÄSE, W. (2008): Die Käfer des Wittenberger Raumes. – Naturwissenschaftliche Beiträge des Museums Dessau. Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau. Heft 20: 500 S.  
DIETZE, R. (2004): Zum Vorkommen von xylobionten Coleopteren an *Aesculus hippocastanum* im Stadtgebiet von Halle/S. – Entomologische Nachrichten und Berichte 48 (3/4): 185-190.

- GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera). In: BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTKE, H. & P. PRETSCHER: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 55: 217.
- JUNG, M. (2007): Coleopterologische Neu- und Wiederfunde in Sachsen-Anhalt III. – Entomologische Nachrichten und Berichte 51 (3/4): 235-237.
- JUNG, M. (2010): Coleopterologische Neu- und Wiederfunde in Sachsen-Anhalt IV. – Entomologische Nachrichten und Berichte 54 (2): 146-149.
- JUNG, M. (2011): Kleinkäfer und Lichtfang – meist ein Problem. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 19 (2): 39-42.
- KÖHLER, F. & KLAUSNITZER B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4, 185 S.
- SCHNEIDER, K (2004): Rote Liste der Rüsselkäfer (Coleoptera: Curculionidae) des Landes Sachsen-Anhalt.- Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 345-355.

**Anschrift des Verfassers:**

Wolfgang Bäse  
Belziger Str. 1  
06889 Lutherstadt Wittenberg  
[WBaese@t-online.de](mailto:WBaese@t-online.de)

## Bemerkenswerter Nachweis der Raupenfliege *Tachina grossa* (L., 1758) im Biosphärenreservat „Mittelelbe“

von Matthias JENTZSCH & Michael UNRUH

Am 16.07.2012 fing der Zweitautor im „Schutzgarten für gefährdete Pflanzenarten“ am Kapengraben unweit des Verwaltungsgebäudes des BIORES „Mittelelbe“ (Messtischblattquadrant 4140/3) ein Weibchen der Raupenfliege *Tachina grossa*. Mit bis zu 19 mm Körperlänge ist die Art die größte cyclorrhaphe Diptere in Mitteleuropa und aufgrund ihres rundlichen und kräftig beborsteten Abdomens sowie des völlig schwarzen Körpers, von dem sich der gelb behaarte Kopf kontrastreich abhebt, gut zu bestimmen. Während die Imagines Blütenbesucher sind, leben die Larven parasitisch in Larven der Lasiocampidae (Lepidoptera). Während in Bayern *Lasiocampa quercus* zu den Hauptwirtsarten zählt (REICHHOLF 2006), ist diese Schmetterlingsart in Anhalt extrem selten (KARISCH, schriftl. Mitteilung) und es ist an der mittleren Elbe vermutlich von einem anderen Wirtsspektrum auszugehen.

Die Bearbeitung der Raupenfliegen-Fauna Sachsen-Anhalts ist noch unbefriedigend. Zwar gibt es erste umfangreiche Regionalfaunen aus dem Raum Magdeburg und der Gegend um Dessau (ZIEGLER 1984, 1993, 2001), eine flächendeckende Übersicht fehlt jedoch. Von *Tachina grossa* lagen bislang lediglich historische Nachweise durch MAERTENS von der Großen Probstei bei Naumburg vor (RAPP 1942) und von STEIN (1924) aus dem Raum Genthin vor. ZIEGLER (2004) führt die Art in der Roten Liste Sachsen-Anhalts in der Kategorie 2 „Stark gefährdet“, weil die Art nicht als Habitatspezialist einzustufen ist und in den umliegenden Bundesländern selten, aber regelmäßig nachgewiesen wird (ZIEGLER, schriftl. Mitteilung). Somit ist der hier aufgeführte Fund der erste aktuelle Beleg aus Sachsen-Anhalt.

### Literatur

- RAPP, O. (1942): Die Natur der mitteldeutschen Landschaft Thüringen. Die Fliegen Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-ökologischen Geographie. – Selbstverlag, Erfurt, 574 S.
- REICHHOLF, J. H. (2006): Phasenverschobene Häufigkeit der Raupenfliege *Tachina grossa* (LINNAEUS, 1758) und des Eichenspinners *Lasiocampa quercus* (LINNAEUS, 1758) im Wald and der Isar südlich von München (Diptera: Tachinidae/ Lepidoptera: Lasiocampidae). – Entomofauna 27/34: 412-415.
- STEIN, P. (1924): Die verbreitetsten Tachiniden Mitteleuropas nach ihren Gattungen und Arten. – Archiv für Naturgeschichte 90 A, Heft 6: 1-271.
- ZIEGLER, J. (1984): Raupenfliegen aus der Umgebung von Dessau (Diptera, Tachinidae). – Deutsche Entomologischen Zeitschrift 31: 41–68.
- ZIEGLER, J. (1993): Raupenfliegen aus der Umgebung von Magdeburg (Diptera, Tachinidae). – Beiträge zur Entomologie 43: 393-415.
- ZIEGLER, J. (2001): Raupenfliegen (Tachinidae). – In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt, Landschaftsraum Elbe. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 3: 475–479, 777–778.
- ZIEGLER, J. (2004): Rote Liste der Raupenfliegen (Diptera: Tachinidae) des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 423-425.

**Anschrift der Verfasser**

Prof. Dr. Matthias Jentsch  
Schleiermacherstraße 13  
06114 Halle (Saale)

Dipl.-Biologe Michael Unruh  
Biosphärenreservatsverwaltung Mittelelbe  
PF 1382  
06813 Dessau

## Wiederfund von *Micracanthia marginalis* (FALLÉN, 1807) in Sachsen-Anhalt (Heteroptera: Saldidae)

von Konstantin BÄSE

Die relativ kleine Wanzen-Familie der Ufer-Springwanzen (Saldidae) stellt aufgrund ihrer Lebensweise einen Sonderfall innerhalb der Systematik der Wanzen (Heteroptera) dar. Meist werden sie zu den „Landwanzen“ gezählt, jedoch ähneln sie zumindest hinsichtlich der Lebensraumspezialisierung einigen Gattungen der „Wasserwanzen“, z. B. den semiaquatisch lebenden Vertretern der Gattungen *Hebrus*, *Microvelia* und *Hydrometra*. Die Saldiden sind wegen ihrer geringen Größe und ihres unauffällig hell-dunkel-gemusterten Körpers nur schwer zu erkennen. Auch wenn man die Tiere entdeckt hat ist der Fang aufgrund ihres hervorragenden Fluchtverhaltens nicht leicht.

Am 16.06.2011 fielen mir während einer Exkursion im NSG „Mahlpühler Fenn“ bei Tangerhütte (3536/3) am Rande der großen Hangmoor-Fläche (Abb.) einige winzige Saldiden auf. Die vier Exemplare wurden anschließend als *Micracanthia marginalis* bestimmt.



Abb.: Blick über das Hangmoor im NSG „Mahlpühler Fenn“. Zu erkennen sind inselartige Vorkommen von Torfmoos (*Sphagnum spec.*) sowie Wollgras-Bestände (*Eriophorum spec.*) und kleine Schlammflächen (großes Foto). Ein ca. 3 Millimeter großes Exemplar von *Micracanthia marginalis* (kleines Foto). Fotos: K. BÄSE

GRUSCHWITZ & BARTELS (2000) nennen in ihrem vorläufigen Verzeichnis der Wanzen Sachsen-Anhalts 17 Saldiden-Arten aus sieben Gattungen. Für *M. marginalis* werden bezugnehmend auf MÜLLER (1931), ROSENBAUM (1934) und POLENTZ (1954) nur historische Nachweise (vor 1931) angegeben. Nach WACHMANN et al. (2006) hat die Art ihren Verbreitungsschwerpunkt in Nordeuropa, wurde aber auch in südlicheren Gebieten (Britische Inseln, Norden von Mittel- und Osteuropa) nachgewiesen. In Deutschland ist die nicht häufig nachgewiesene Wanze im Süden seltener als im Norden.

*M. marginalis* ist mit 2,4 bis 3,4 Millimetern die kleinste Saldiden-Art Deutschlands. Sie besiedelt ein geringes Spektrum von Uferlebensräumen, was aber immerhin von „Torfschlammflächen in Hochmooren“ über „Schwingrasen in Niedermooren“ bis hin zu „Dünentälchen, Feuchtheiden und Binnenland-Salzstellen“ (WACHMANN et al. 2006) reicht. In der Roten Liste Sachsen-Anhalts (BARTELS et al. 2004) wird die Art in der Kategorie „0 – Ausgestorben oder verschollen“ geführt. Auch in der neuen Roten Liste Thüringens (KÜSSNER 2011) besitzt die Art diesen Status.

Am Exkursionstag wurden im NSG mit der nicht häufigen *Chartoscirta cocksi* (CURTIS, 1835) sowie mit *C. elegantula* (FALLÉN, 1807) und *Saldula saltatoria* (LINNAEUS, 1758) drei weitere Vertreter der Familie nachgewiesen. Weiterhin konnten die wasserbewohnenden Wanzen *Hebrus ruficeps* THOMSON, 1871, *Gerris lateralis* SCHUMMEL, 1832, *G. gibbifer* SCHUMMEL, 1832 und *G. odontogaster* (ZETTERSTEDT, 1828) festgestellt werden.

Herrn Dr. HANNES GÜNTHER (Ingelheim) und Herrn WOLFGANG KLEINSTEUBER (Taucha) danke ich herzlich für die Bestimmung von *M. marginalis* bzw. *G. odontogaster*.

## Literatur

- BARTELS, R., GRUSCHWITZ, W. & W. KLEINSTEUBER (2004): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera) des Landes Sachsen-Anhalt, 2. Fassung, Stand Dezember 2003. – In: Landesamt für Umweltschutz Sachsen Anhalt (Hrsg.) (2004): Rote Listen Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, **39**: 237-248.
- GRUSCHWITZ, W. & R. BARTELS (2000): Kommentiertes vorläufiges Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt **8** (2): 37-61.
- KÜSSNER, J. (2011): Rote Liste der Wanzen (Insecta: Heteroptera) Thüringens, 2. Fassung, Stand 10/2010. – Naturschutzreport Heft **26**: 156-168.
- MÜLLER, G. (1931): Hemiptera-Heteroptera des Harzes. (Material zu einer Harzer Rhynchoten-Fauna). – Deutsche Entomologische Zeitschrift (2/3): 65-112.
- POLENTZ, G. (1954): Die Wanzen des Harzes. – Abhandlungen und Berichte für Naturkunde und Vorgeschichte Magdeburg **9** (2): 71-124.
- ROSENBAUM, W. (1934): Ergänzungen zur Verbreitung der deutschen Wanzen. – Mitteilungen aus der Entomologischen Gesellschaft zu Halle (Saale) **13**: 60-71.
- WACHMANN, E., MELBER, A. & J. DECKERT (2006): *Micracanthia marginalis* (FALLÉN, 1807). – In: Wanzen, Band **1** Tierwelt Deutschlands 77. Teil. – Goecke & Evers, Keltern: S. 87.

## Anschrift des Verfassers

Konstantin Bäse  
Belziger Str. 1  
06889 Lutherstadt Wittenberg  
[konstantin.baese@gmx.de](mailto:konstantin.baese@gmx.de)

## Nachweis der Dolchwespe *Scolia hirta* (SCHRANK, 1781) in der Colbitz-Letzlinger Heide

von Christian KROLL und Peter WÖLK

Für das Gebiet von Sachsen-Anhalt sind aktuell zwei Dolchwespenarten bekannt, *Scolia hirta* (SCHRANK, 1781) und *Scolia sexmaculata* (O. F. MÜLLER, 1766), die beide in der Roten Liste von Sachsen-Anhalt aufgeführt sind (STOLLE & BUERGER 2004). *Scolia hirta* wird in Kategorie 1 der Roten Liste geführt und *Scolia sexmaculata* in der Kategorie 0. Aktuelle Funde von *Scolia hirta* aus dem Süden von Sachsen-Anhalt stammen insbesondere von ehemaligen Truppenübungsplätzen. Eine der Hauptgefährdungsursachen für den Rückgang der beiden Arten in Mitteleuropa ist offensichtlich die Zerstörung oder Umwandlung geeigneter xerothermer Biotope (SCHEDEL 2006).

Die Larven der Dolchwespen ernähren sich ektoparasitisch von verschiedenen bodenbewohnenden Käferlarven, überwiegend aber wohl von Engerlingen (z.B. von Rosenkäfern (*Cetonia*)). Die beiden o.a. Arten fallen durch ihre Größe und die gelben Zeichnungen im Gelände auf.

Am 30.07.2010 (15:00 Uhr MESZ) wurde ein Exemplar der Dolchwespe *Scolia hirta* (♂) auf dem TrÜPlz Altmark in der Colbitz-Letzlinger Heide (MTB 3635-3) durch Herrn Rene DRIECHCIARZ nachgewiesen (siehe Abbildung 1). Es handelt sich bei dem Fundort um einen ruderalisierten Trockenrasen, welcher entsprechend hochstaudenreich ist.



Abbildung 1 Dolchwespe *Scolia hirta* aus der Colbitz-Letzlinger Heide

Die Determination des gefundenen Exemplares als *Scolia hirta* (♂) wurde von Dr. Christoph SAURE, Büro für tierökologische Studien in Berlin, bestätigt. Aus geeigneten Biotopen in Berlin (SAURE 2010) sowie auch aus dem Land Brandenburg (Fläming, Niederlausitz, Oderregion und der Uckermark) liegen diverse Nachweise für *Scolia hirta* vor. Nach Einschätzung von SAURE ist die Art in der Colbitz-Letzlinger Heide auf jeden Fall zu

erwarten. Möglicherweise sind die bisher fehlenden Nachweise aus dem Nordteil von Sachsen-Anhalt auch auf die geringe Bearbeitungsintensität dieser Region sowie die stark eingeschränkte Zugänglichkeit potentieller Biotope, wie auf dem TrÜPlz Altmark, zurückzuführen.

Weitere Fundmeldungen für den Landkreis Börde nimmt die Untere Naturschutzbehörde in Wolmirstedt gerne entgegen. Dank gilt auch Herrn Rene DRIECHCIARZ aus Zielitz für die Meldung und Bereitstellung des gefundenen Exemplares.

### **Literatur**

- SCHEDL, W. (2006): Die Dolchwespen Südtirols (Insecta: Hymenoptera: Scoliidae) - *Gredleriana* 6: 343-350.
- STOLLE, E. & BUERGER, F. (2004): Rote Liste der Wegwespen, Spinnenameisen, Keul-, Dolch- und Rollwespen (Hymenoptera: Pompilidae, Mutillidae, Sypagidae, Scoliidae, Tiphidae) des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 376-381.
- SAURE, C. (2010): Bienen und Wespen in den Gebieten Flughafen Tegel und Flughafensee in Berlin-Reinickendorf (Hymenoptera) - *Märkische Entomologische Nachrichten* 3(2): 165-193.

### **Anschrift der Autoren**

Dr. Christian Kroll  
Dorfstraße 13  
39517 Burgstall OT Cröchern

Peter Wölk  
Amt für Umweltschutz - Landkreis Börde  
Farsleber Straße 19  
39326 Wolmirstedt

***Hypseloecus visci* – ein Wanzenneufund für Sachsen-Anhalt und  
Anmerkungen zu Funden von *Anthocoris visci*, *Pinalitus viscidola* und  
*Capsus wagneri* in Sachsen-Anhalt (Heteroptera)**

von Wolfgang GRUSCHWITZ

Meines Wissens nach nimmt die Verbreitung des Halbschmarotzers Laubholz-Mistel (*Viscum album*) in den letzten Jahrzehnten wieder zu. In der Elbniederung ist sie vor allem auf Pappeln (*Populus*) allgegenwärtig, nach ILLIG (2006) schmarotzt sie im Fallsteingebiet (nördliches Harzvorland) vorrangig auf Apfelbäumen (*Malus domestica*). Auf der Mistel leben in Mitteleuropa drei Wanzenarten, die Weichwanzen *Hypseloecus visci* (PUTON, 1888) und *Pinalitus viscidola* (PUTON, 1888) sowie die Blumenwanze *Anthocoris visci* DOUGLAS, 1889. *Hypseloecus visci* gelang dem Verfasser am 19.07.2005 in einer aufgelassenen Obstanlage östlich von Lüttgenrode (MTB 4030/1) und am 29.07.2009 an der Alten Elbe südlich von Randau (MTB 3936/1) jeweils aus Misteln, die auf Apfelbäumen schmarotzten, in mehreren Exemplare zu klopfen. *H. visci* ist in fast allen deutschen Bundesländern nachgewiesen, wird jedoch als selten vorkommend angegeben, was wohl der meist schwierigen Erreichbarkeit der Misteln in den Wirtsbäumen geschuldet ist.

Von *Pinalitus viscidola* sind aus Sachsen-Anhalt etliche Nachweise bekannt (u. a. POLENTZ 1956, coll. BARTELS, coll. GRUSCHWITZ und neuerdings 2011 leg. M. JUNG).

*Anthocoris visci* wird bei GÖLLNER-SCHIEDING (1978) als in Sachsen-Anhalt vorkommend genannt. Das geht zurück auf ROSENBAUM (1934). Ein vermeintliches Belegexemplar dazu ist vorhanden (Röpzig bei Halle, 11.08.1921, ex coll. Somburg) und befindet sich in den Zoologischen Sammlungen der Martin-Luther-Universität Halle. Die Nachbestimmung dieses Tieres 2008 durch H. GÜNTHER (Ingelheim) ergab jedoch *Anthocoris minki*. Nach der Auswertung von umfangreichem Tiermaterial muß davon ausgegangen werden, dass die atlantisch verbreitete *A. visci* in weiten Teilen Deutschlands nicht vorkommt (GÜNTHER 2008).

Von meinem verstorbenen Freund WOLFGANG CIUPA erhielt ich vor einigen Jahren eine Weichwanze, die als *Capsus ater* bestimmt war. Er hatte das Tier am 19.07.1986 auf den Zeterklippen im Brockengebiet (MTB/Qu. 4229/2) gefunden. In der Sammlung fiel das Tier im Vergleich zu den vorhandenen *C. ater* durch ein schlankeres zweites Fühlerglied auf. Daraufhin wurde der Chitinstab der Vesica separiert. So konnte das Tier eindeutig als *Capsus wagneri* (REMANE, 1950) identifiziert werden. Die Art benutzt etliche Vertreter aus der Familie Poaceae (Süßgräser) als Nahrungspflanze (WACHMANN et al. 2004). Obwohl in fast allen deutschen Bundesländern nachgewiesen, wird sie als selten vorkommend eingestuft.

*Capsus wagneri* wird für Sachsen-Anhalt zuerst bei KUMMER (1994) aufgeführt. Das vermeintliche Belegexemplar in der Sammlung KUMMER, die sich momentan noch beim Verfasser befindet, ist jedoch zweifelsfrei *Capsus ater* (det. GÜNTHER). Aber, eine weitere Wanze aus der Sammlung KUMMER, die als *Excentricus planicornis* bestimmt war (Stendal, Bahndamm, 14.06.1989, leg. & det. KUMMER) ist, genitaliter abgesichert, eindeutig *Capsus wagneri* (det. GÜNTHER).

Bedanken möchte ich mich herzlich bei Frau Dr. KARLA SCHNEIDER für das Überlassen der vermeintlichen *Anthocoris visci* zur Untersuchung, bei Herrn Dr. HANNES GÜNTHER für die Nachbestimmung etlicher Wanzen aus der Sammlung KUMMER, bei Herrn Dr. HANS-ULLRICH KISON für die Einweisung in Mistelstandorte im nördlichen Harzvorland und im Besonderen bei dem Altbürgermeister von Randau, Herrn HUBERT SCHMIDT, der mich trotz seines hohen Alters tatkräftig bei meinen Unternehmungen unterstützte.

**Literatur:**

- GÖLLNER-SCHIEDING, U. (1978): Beiträge zur Heteropteren-Fauna Brandenburgs. 2. Übersicht über die Heteropteren von Brandenburg. Teil II. – Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 7 (10): 75-90.
- GÜNTHER, H. (2008): Zur Wanzenfauna (Insecta: Heteroptera) von Hessen und Rheinland-Pfalz. – Mainzer naturwissenschaftliches Archiv (Mainz) 46: 187-193.
- ILLIG, W. (2006): Die Verbreitung der Laubholzmistel *Viscum album* L. ssp. *album* im Fallsteingebiet. – Abhandlungen und Berichte aus dem Museum Heineanum (Halberstadt) 7: 47-53.
- KUMMER, J. (1994): Zur Wanzen-Fauna des Elbe-Havel-Winkels und seiner Umgebung (Insecta, Heteroptera). – UNTERE HAVEL – Naturkundliche Berichte (Havelberg) 3: 42-48.
- POLENTZ, G. (1956): Beiträge zur Kenntnis mitteleuropäischer Wanzen. – Beiträge zur Entomologie (Berlin) 6 (3/4): 243-245.
- ROSENBAUM, W. (1934): Ergänzungen zur Verbreitung der deutschen Wanzen. – Mitteilungen aus der Entomologischen Gesellschaft zu Halle (Saale) 13: 60-71.
- WACHMANN, E., A. MELBER & J. DECKERT (2004): Wanzen 2. Cimicomorpha. – In: DAHL: Die Tierwelt Deutschlands 75. – Verlag Goecke & Evers, Keltern: 288 S.

**Anschrift des Verfassers**

Wolfgang Gruschwitz  
Sodastraße 5  
39418 Staßfurt  
e-mail: [halophila@gmx.de](mailto:halophila@gmx.de)

**Tagungsberichte**

**Bericht über die 38. Tagung der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen vom 7. bis 9. September 2012 in Meisdorf am Harz**

von Peter GÖRICKE

Im Parkhotel Schloss Meisdorf und erstmals in Sachsen-Anhalt fand vom 7. bis 9. September 2012 die 38. Tagung der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen mit nachfolgenden Teilnehmern statt (siehe auch Abb. 1):

AUKEMA, Berend	LIEBENOW, Klaus & Gerda
BÄSE, Konstantin & Wolfgang	MARTSCHEI, Thomas & Jana & Clara & Bettina
BRANDNER, Johann	MELBER, Albert & Christine
BÜTTNER, Reiner	MORKEL, Carsten
DECKERT, Jürgen & Cornelia	MÜNCH, Doris & Michael
DIETZE, Ringo	NAWRATIL, Josef & Katharina
DOROW, Wolfgang	RABITSCH, Wolfgang
FRIESS, Thomas	RIEGER, Christian & Ute
GÖLLNER-SCHEIDING, Ursula	RIETSCHEL, Siegfried & Heidi
GÖRICKE, Peter & Marion	ROTH, Steffen
GRUBE, Susanne	SCHÄFER, Peter
GRUSCHWITZ, Wolfgang	SCHARF, Siegmund
HARTUNG, Viktor	SIMON, Helga
HOFFMANN, Hans-Jürgen & Renate	STEMMER, Michael & Lena
JUNG, Manfred	STRAUB, Gerhard & Gertrud
KALLENBORN, Helmut & Ulrike	VOIGT, Klaus & Friedlind
KLEINSTEUBER, Wolfgang	WACHMANN, Ekkehard
KLÖTZNER, Ralf	WERNER, Dietrich J.
KOTHE, Tanja & Gerd	WINKELMANN, Herbert & Ulrike
KOTT, Peter & Marielies	ZANGE, Ralph & Gabriele
KÜCHLER, Stefan	

Die Tagung wurde in vielfältiger Weise durch die Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V., den Nationalpark Harz, das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt und die Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt gefördert und unterstützt.

Im Vorprogramm der Tagung fand am 6.9.2012 eine Exkursion in den Nationalpark Harz mit annähernd zwanzig Teilnehmern statt. Unter Führung der Nationalparkverwaltung wurden die Schluftwiesen westlich von Schierke, das Sandbeek-Quellgebiet sowie in dessen Umgebung der frühere Grenzstreifen und als 3. Ziel der ehemalige Skihang Hohne aufgesucht. Eine weitere Exkursion im Vorprogramm führte die Teilnehmer am 7.9.2012 in den Huy, wo unter Anleitung und Ortskenntnis von Manfred JUNG und Peter GÖRICKE der Paulskopf, das FND „Steppenrasen“ und die ehemalige Sandgrube ca. 2 km südöstlich der Huysburg besucht wurden.

Die Eröffnung der Tagung und Begrüßung der über 60 Tagungsteilnehmer und ihrer Begleitungen erfolgte am Nachmittag des 7.9.2012 im Konferenzsaal des Parkhotels Schloss Meisdorf durch Klaus VOIGT. Nachdem P. GÖRICKE einen Überblick über den vorgesehenen Tagungsablauf gegeben hatte, folgte ein sehr interessanter Vortrag von Dr. Hans-Ulrich

KISON zum Thema „Der Harz – eine Einführung in das Gebiet“, in welchem die verschiedenen Naturräume, die Flora und Fauna sowie geologische und klimatische Besonderheiten des Harzes umfassend vorgestellt wurden. Im Anschluss an ein im Restaurant „Altes Schloß“ angerichtetes Büfett mit landestypischen Harzer Spezialitäten schloss ein individueller Erfahrungsaustausch den Tag ab.

Am nächsten Tag fand im Chalet Ludwig von 9.00 bis ca. 13.00 Uhr das Vortragsprogramm statt (Moderation K. VOIGT & P. GÖRICHKE). Im 1. Vortrag mit dem Thema „Forschung in Afrika – lange Tradition im Museum für Naturkunde Berlin“ erläuterte Dr. Jürgen DECKERT die historischen Forschungen und aktuellen entomologischen bzw. heteropterologischen Projekte der Berliner Forschungsstätte speziell im südlichen Afrika. Im Besonderen wurden hierbei die Reisen, Untersuchungen, Publikationen und Verdienste von Dr. Ursula GÖLLNER-SCHIEDING, die in diesem Jahr ihren 90. Geburtstag beging, anschaulich dargestellt. Der anschließende Vortrag „Wanzen retten Binnendüne Aken“ von P. Göricke begann mit der Darstellung der konträren Ausgangslage, indem verschiedene seltene Wanzenarten in einem als Flächennaturdenkmal geschützten Lebensraum aufgefunden wurden und sich dieses Gebiet zu großen Teilen in einem katastrophalen Zustand befand. Die inzwischen angelaufenen Maßnahmen aus EU-Mitteln zum Erhalt bzw. zur Wiederherstellung der Binnendüne Aken wurden aufgezeigt. Nachfolgend erläuterte Dr. Wolfgang RABITSCH den Anwesenden „Neues zu den Bestimmungsbänden der Wanzen Mitteleuropas“. Leider konnte zu dem vorliegenden Rahmenkonzept (neue Bestimmungsschlüssel mit Abbildungen von jeder Art) bis zum jetzigen Zeitpunkt kein geeigneter Herausgeber/Verlag gefunden werden. Prof. Dr. Siegfried RIETSCHEL berichtete über seine Untersuchungsergebnisse auf dem ehemaligen Karlsruher Flugplatz unter der Überschrift „Tingiden aus Bodenfallen“. Dabei erfolgten u.a. qualitative und quantitative Auswertungen unter phänologischen Gesichtspunkten zu Arten der Gattung *Acalypta*. Anschließend sprach Herbert WINKELMANN zu „Wanzenbeifängen aus Griechenland“. Es wurden vielfältige Habitate, speziell im nördlichen Teil Griechenlands, anschaulich dargestellt und angepasste Herangehensweisen bei der Feststellung der betreffenden Curculioniden- und Heteropterenfauna diskutiert.

Die Kaffeepause wurde zum regen Gedanken- sowie Sonderdruckaustausch genutzt. Das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt und die Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V. stellten den Tagungsteilnehmern im umfangreichen Maße Schriften, Karten und Informationsmaterial zu Umweltprojekten in Sachsen-Anhalt kostenlos zur Verfügung, wovon reger Gebrauch gemacht wurde.

Anschließend referierte Dr. Thomas FRIESS zum Thema „Wie viele Wanzen leben in der Wiese? – Diversität und Struktur von Wanzenzönosen im Grünland Südostösterreich“. In dem Vortrag, der gemeinsam mit Dr. Werner E. HOLZINGER entstand, wurden u.a. Wanzen als wichtige Indikatorgruppe im Vergleich zu Spinnen, Laufkäfern bzw. Zikaden zur Bewertung von „Naturschutzwiesen“ und „Wirtschaftswiesen“ gekennzeichnet. Dr. Hans-Jürgen HOFFMANN wies in seinem Beitrag „Zur Entwicklung des HETEROPTERON“ darauf hin, dass die Zeitschrift der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen wohl die älteste bestehende Fachzeitschrift für Wanzen weltweit ist (seit 1996, z.Zt. 37 Hefte). Es wurden bestehende Probleme und Chancen hinsichtlich der Gestaltung und Entwicklung des HETEROPTERON diskutiert. Das Auditorium dankte H.-J. HOFFMANN für sein bisheriges Wirken herzlich und wünschte ihm für die Fortsetzung seiner Arbeit als Chefredakteur und Herausgeber weiterhin viel Kraft und Erfolg. Es folgte der Vortrag „Anmerkungen zu *Dismegistus* (Cydnidae: Parastrachiinae)“ von K. VOIGT. Historische Entwicklungen und der rezente Stand zur Systematik und Taxonomie der Gruppe wurden erläutert. Das abschließende Referat von Peter KOTT beschäftigte sich mit der „Samenübertragung mit Spermatophoren bei *Coranus subapterus* DE GEER“. Dabei wurden speziell die verschiedenen Kopulationsphasen von *C. subapterus* und die Ablage der Spermatophoren im Freiland sowie unter Zuchtbedingungen dargestellt.

Das Exkursionsprogramm am Nachmittag stand unter dem Thema „Auf den Spuren des Wahl-Harzer Heteropterologen Georg POLENTZ“. Die Exkursionen führten zum Bückeberg bei Gernrode (siehe Abb. 2) und danach zum Sonnenberg am Forsthaus Eggerode bei Wienrode. Das Wirken und die Lebensleistung von G. POLENTZ (siehe u.a. EBERSPACH 2001; GÖRICHKE 2009) sind beeindruckend und auch H.-U. KISON hatte in seinem Vortrag am Vorabend an ihn erinnert. Auf dem Bückeberg wurde u.a. die Bodenwanze *Drymus pilicornis* (MULSANT & REY, 1852) aufgefunden, deren Letznachweis in Sachsen-Anhalt bezeichnenderweise von POLENTZ (1954) aus der Zeit von vor 1955 aus Gernrode stammt. Als eine besondere Überraschung stellte sich die Begegnung mit einer Spaziergängerin am Bückeberg heraus. Die Dame erwies sich in einem Gespräch mit Tagungsteilnehmern als Schülerin von G. POLENTZ, die vor mehr als 50 Jahren Unterricht bei ihm hatte und über seine pädagogische Arbeit berichten konnte. An den Exkursionsorten Bückeberg und Sonnenberg wurde die allgemein in Deutschland seltene Raubwanze *Phymata crassipes* (FABRICIUS, 1775) gefunden (SIMON, et al. in Vorb.). Insgesamt sind die Auswertungen zu den Aufsammlungen der Exkursionen noch nicht abgeschlossen, so dass mit weiteren interessanten Artnachweisen zu rechnen ist.

Das Begleitprogramm führte die ca. 15 teilnehmenden Damen und den Nachwuchs am Samstag nach Wernigerode (Durchführung Marion GÖRICHKE).

Das Abendmenü wurde gemeinsam im Musiksaal im Neuen Schloss des Parkhotels Schloss Meisdorf eingenommen. Nachdem eine „echte Harzer Hexe“ die Teilnehmer im Schlossgarten am Lagerfeuer mit Geschichten, Zitaten und Gedichten zu Traditionen im Harz und mit selbstgebrautem Kräuterschnaps erfreut hatte, schloss sich ein intensiver Erfahrungsaustausch der Tagungsteilnehmer an.

Am Sonntagvormittag erfolgte unter Leitung von K. VOIGT ein Resümee zur 38. Tagung mit den Tagungsteilnehmern und deren Begleitungen. P. GÖRICHKE führte in die anschließenden Exkursionsziele mit dem Thema „Extremhabitate – Salzstelle Hecklingen und Binnendüne Aken“ ein und stellte allen, wie schon am Vortrag, speziell erstellte „Exkursionssteckbriefe“ zur Verfügung.

Das Begleitprogramm führte die teilnehmenden Damen am Sonntag nach Quedlinburg (Durchführung Christel GRASHOFF).

Das erste Exkursionsziel am 9.9.2012 war das NSG „Salzstelle bei Hecklingen“, wo die Teilnehmer nach der Begrüßung durch Wolfgang GRUSCHWITZ von Dietmar SPITZENBERG und Christian BANK von der Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staffurt im Gebiet geführt und mit speziellem Informationsmaterial ausgerüstet wurden (BANK & SPITZENBERG 2001). Die Heteropterologen waren von den teilweise großen Individuendichten halophiler und halobionter Wanzen überrascht. Salzspezialisierte Arten der Saldidae sowie die Gitterwanze *Agramma femorale* THOMSON, 1871, die Weichwanze *Orthotylus rubidus* (PUTON, 1874) und die Bodenwanze *Henestaris halophilus* (BURMEISTER, 1835) wurden in großen Populationen festgestellt. RIEGER & GÖRICHKE (2012) stellten in einer vorbereitenden Exkursion im Juni 2012 im Gebiet u.a. *Saldula palustris* (DOUGLAS, 1874) als neue Art für die Fauna Sachsen-Anhalts fest und weisen auf die besondere Bedeutung der Salzstelle Hecklingen für Deutschland hin. Das zweite Exkursionsziel war das FND „Binnendüne Aken“ ca. 10 km westlich von Dessau. Anknüpfend an seinen Vortrag konnte P. GÖRICHKE den Exkursionsteilnehmern im Gelände den Stand der Rettung und Renaturierung des Gebietes erläutern. Mit ELER- Mitteln der Europäischen Gemeinschaft wurde die Rettungsaktion möglich, da auf wenigen ursprünglich erhalten gebliebenen Binnendünenflächen verschiedene seltene sowie in den Roten Listen Deutschlands und Sachsen-Anhalts geführte Wanzenarten wie *Rhynocoris iracundus* (PODA, 1761), *Pionosomus opacellus* HORVÁTH, 1895, *Spathocera dahlmannii* (SCHILLING, 1829, *Phimodera humeralis* (DALMAN, 1823 und *Jalla dumosa* (L.,

1758) nachgewiesen worden waren (GÜNTHER et al. 1998; BARTELS et al. 2004; SIMON et al. in Vorb.).

Weitere Veröffentlichungen zur 38. Tagung in Meisdorf u.a. auch mit Kurzfassungen der Vorträge sowie der Auswertung der Exkursionsergebnisse erfolgen im HETEROPTERON Nr. 38 und 39 sowie in den Entomologischen Nachrichten und Berichten, Band 56, Heft 3/4.

Die 39. Tagung der AG Mitteleuropäischer Heteropterologen wird von Dr. Th. FRIESS und Dr. W. RABITSCH in Österreich organisiert und findet vom 16.-18. August 2013 in Admont/Steiermark im Nationalpark Gesäuse statt (Kontakt: friess@oekoteam.at).

### **Danksagung**

Sehr herzlich wird den in besonderer Weise an der Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Tagung beteiligten Christian BANK, Marion GÖRICKE, Manfred JUNG, Dr. Hans-Ulrich KISON, Wolfgang KLEINSTEUBER, Dr. Werner MALCHAU, Andreas MARTEN, Dr. Peer SCHNITTER, Dietmar SPITZENBERG, Dr. Andreas STARK und Klaus VOIGT gedankt. Weiterhin wird im Namen der Teilnehmer der 38. Tagung der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e. V., der Nationalparkverwaltung Harz, dem Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt sowie der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt für Förderung und Unterstützung gedankt.

### **Literatur**

- BANK, Chr. & SPITZENBERG, D. (2001): Die Salzstelle Hecklingen - Darstellung einer der derzeit bedeutendsten Binnenlandsalzstellen in Deutschland. - Herausgeber Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt: 1-87, Staßfurt.
- BARTELS, R., GRUSCHWITZ, W. & KLEINSTEUBER, W. (2004): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera) des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 237-248, Halle.
- EBERSPACH, W. (2001): Der Wahl-Harzer Entomologe Georg POLENTZ (1879-1965) – Abhandlungen und Berichte aus dem Museum Heineanum, 5: 89-93, Halberstadt.
- GÖRICKE, P. (2009): Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna (Heteroptera) von Sachsen-Anhalt. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **53** (3/4): 207-216.
- GÜNTHER, H., HOFFMANN, H.-J., MELBER, A., REMANE, R., SIMON, H. & WINKELMANN, H. (1998): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera). – In: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz **55**: 235-242, Bonn
- POLENTZ, G. (1954): Die Wanzenfauna des Harzes. – Abhandlungen und Berichte für Naturkunde und Vorgeschichte (Magdeburg) **IX** (2): 71-124.
- RIEGER, CHR. & GÖRICKE, P. (2012): Ergänzungen zur Heteropterenfauna Sachsens-Anhalts (Insecta: Hemiptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte **56**(3/4): Dresden.
- SIMON, H. et al. (in Vorb.): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera) der Bundesrepublik Deutschland. Manuskript, Computerdatei, unveröffentlicht

### **Anschrift des Verfassers**

Peter Göricke  
Fasanengasse 6  
D-39179 Ebendorf  
E-Mail: peter-goericke@web.de



Abb. 1: Tagungsteilnehmer vor der Tagungsstätte Parkhotel Schloss Meisdorf (Foto P. GÖRICKE)



Abb. 2: Exkursionsteilnehmer am Bückeberg bei Gernrode (Foto P. GÖRICKE)

## Personalia

### Dozent Dr. habil. Werner Witsack zum 70. Geburtstag

Am 06. Dezember 2012 konnte der stellvertretende Vorsitzende der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt, Dr. Werner Witsack, seinen 70. Geburtstag begehen.

Schon in früher Jugend verschrieb sich der in Oberglogau (Krs. Oppeln) als Erstes von drei Kindern geborene Jubilar der Zoologie. So begann er nach dem 1961 am heutigen Gymnasium Martineum in Halberstadt abgeschlossenen Abitur mit dem Biologiestudium in Leipzig und schloss 1968 sein Haupt-/Spezialstudium der Speziellen Zoologie, Entomologie und Ökologie an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena bei dem Ökologen Prof. H. J. Müller ab. Nach dreijährigem Forschungsstudium konnte er hier im März 1971 promovieren. In Jena war der Jubilar dann weiter bis 1979 tätig, zunächst als wissenschaftlicher Assistent im Wissenschaftsbereich Zoologie der Universität mit Aufgaben in Lehre und Forschung, später als Mitarbeiter im Forschungszentrum der Mikroskopentwicklung des Zeiss-Kombinats. 1983 habilitierte W. Witsack an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, wobei die Überwinterung und Dormanz von Zikaden thematisiert wurde. Sein Lebensmittelpunkt hatte sich in der Zwischenzeit schon nach Köthen verlagert, wo er an der Pädagogischen Hochschule als wissenschaftlicher Assistent, später als Oberassistent und Dozent im Wissenschaftsbereich Zoologie ein breites Spektrum an Lehrveranstaltungen in der Diplomlehrausbildung zu bewältigen hatte. Im Zuge der Umprofilierung der Köthener Pädagogischen Hochschule im August 1989 wechselte W. Witsack nach Halle in den Wissenschaftsbereich Zoologie der Pädagogischen Hochschule, welche später ins Institut für Zoologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg integriert wurde. Hier war er dann bis zur Verabschiedung aus dem aktiven Berufsleben im Jahr 2008 unter anderem als Stellvertreter für Forschung und als Prodekan tätig. Zahlreichen ökologischen und naturschutzorientierten Forschungsprojekten stand der Jubilar vor. Dabei spielten besonders Fragen der Sukzessionen von Tiergemeinschaften auf Ackerbrachen und in den Tagebaufolgelandschaften eine Rolle. In seiner Funktion als Hochschullehrer hat er Generationen von Studenten geprägt und eine Vielzahl von Diplomanden (auch den Autor) und Promovenden betreut.

Sicherlich forschungsbedingt vollzog sich in seiner Jenaer Zeit die Spezialisierung auf die Insektengruppe der Zikaden. Seither hat sich Werner Witsack aufgrund seiner weit gefächerten Kenntnisse einen Namen in Deutschland und darüber hinaus als erstklassiger Kenner dieser überaus interessanten Insekten gemacht. Von seinen umfangreichen Forschungen zur Biologie, zur Faunistik und zum Artenschutz zeugen zahlreiche Publikationen in Zeitschriften und Büchern. Als Begründer und Leiter des Arbeitskreises Zikaden Mitteleuropas der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V. und auch als Herausgeber der „Cicadina“ (bis Band 10 „Beiträge zur Zikadenkunde“) sowie als Mitherausgeber der „Hercynia“ ist der Jubilar nach wie vor aktiv. Doch damit nicht genug. Werner Witsack ist auch als Koleopterologe bekannt geworden. Als

profunder Kenner speziell der Cantharoidea (Weichkäfer i.w.S.) und Coccinellidae (Marienkäfer) trat er als zuständiger Rote-Liste-Bearbeiter in Sachsen-Anhalt in Erscheinung. Wir, ich spreche jetzt im Namen der Entomologen des Landes, wünschen dem Jubilar zu seinem Ehrentag alles Gute. Dieses Jubiläum soll auch Anlass sein, uns bei Dir für die erfolgreiche Arbeit in Lehre, Forschung und vor allem auch im Rahmen der Vorstandsarbeit der EVSA e.V. zu bedanken. Wir wünschen Dir weiterhin viel Schaffenskraft und Dir und Deiner Familie beste Gesundheit.

Werner Malchau

## Publikationen

1. WITSACK, W. (1968): Mitteilungen über das Vorkommen bemerkenswerter Vogelarten im Harz und im Vorland. – Naturkundliche Jahrbücher Museum Heineanum, 3, S. 103, 109, 113.
2. WITSACK, W. (1968): Beiträge zur Biologie der Haubenlerche (*Galerida cristata* L.). I. Zur Fortpflanzungsperiode. – Naturkundliche Jahrbücher Museum Heineanum, 3: 47-66.
3. WITSACK, W. (1969): Beiträge zur Biologie der Haubenlerche (*Galerida cristata* L.). II. Zur Spätsommer-, Herbst- und Winterperiode. III. Zur Ökologie der Haubenlerche. – Naturkundliche Jahrbücher Museum Heineanum, 4: 61-75.
4. WITSACK, W. (1969): Die Siedlungsdichte der Vögel zweier Grünlandtypen im Nordharz und im Nordharzvorland. – Mitteilungen der IG Avifauna DDR, 2: 13-20.
5. WITSACK, W. (1970/71): Neufunde und zur Verbreitung von *Synharmonia lyncea* OL. (Coleoptera, Coccinellidae). – Naturkundliche Jahrbücher Museum Heineanum, 5/6: 53-57.
6. WITSACK, W. (1971): Zur Biologie und Ökologie von *Synharmonia lyncea* OL. Coleoptera, Coccinellidae). – Entomologische Nachrichten 15: 16-20.
7. WITSACK, W. (1971): Experimentell-ökologische Untersuchungen über Dormanz-Formen von Zikaden (Homoptera-Auchenorrhyncha). 1. Zur Form und Induktion der Embryonaldormanz von *Muellerianella brevipennis* (BOHEMAN) (Delphacidae). – Zoologische Jahrbücher, Systematik 98: 316-340.
8. HANDTKE, K. & WITSACK, W. (1972): Beobachtungen an einer Brutkolonie des Bluthänflings (*Carduelis cannabina* L.) bei Halberstadt 1959-1962. – Naturkundliche Jahrbücher Museum Heineanum 7: 21-41.
9. WITSACK, W. (1973): Zur Biologie und Ökologie von Zikadeneier parasitierender Mymariden der Gattung *Anagrus* (Chalcidoidea, Hymenoptera). – Zoologische Jahrbücher, Systematik 100: 223-299.
10. WITSACK, W. (1973): Experimentell-ökologische Untersuchungen über Dormanzformen von Zikaden (Homoptera, Auchenorrhyncha). 2. Zur Ovarial-Parapause und obligatorischen Embryonal-Diapause von *Philaenus spumarius* (L.) (Aphrophoridae). – Zoologische Jahrbücher, Systematik 100: 517-562.
11. WITSACK, W. (1975): Dormanz und Synchronisation. – Tagungsberichte der Vortragstag. zur 7. Generalversammlung der Biologischen Gesellschaft der DDR, Sektion Ökologie: 28-31.
12. WITSACK, W. (1975): Eine quantitative Keschermethode zur Erfassung der epigäischen Arthropoden-Fauna. – Entomologische Nachrichten 19: 123-128.
13. WITSACK, W. (1976): *Pleurothallis schiedei* REICHENBACH Fil. – Interessante mexikanische Orchideen. – Orchideen, 4/1975: 50-52.
14. WITSACK, W. (1977): Zur Verbreitung und Ausbreitung von *Henosepilachna argus* (GEOFFR.) (Col., Coccinellidae) in der DDR. – Entomologische Nachrichten 21: 1-7.
15. AGADSHANJAN, S., DÖPEL, P., GRETSCHER, P., WITSACK, W. (1977): Morphoquant - ein automatischer Mikroskopbildanalysator des VEB Carl Zeiss JENA. – Jenaer Rundschau 6: 270-276.
16. AGADSHANJAN, S., DÖPEL, P., GRETSCHER, P., WITSACK, W., RÖBLER, K. (1977): Morphoquant - ein automatischer Mikroskopbildanalysator des VEB Carl Zeiss JENA. – Feingerätetechnik 26: 443-445.
17. WITSACK, W. (1978): Zum Einsatz der automatischen Bildanalyse auf dem Gebiet der Humangenetik. In: Automatische Bildverarbeitung und Chromosomenanalyse. – Tag.-Ber. 164 der AdL der DDR: 59-61.
18. WITSACK, W., KRAUSE, R. (1978): Zur Verbreitung und Ökologie der Cantharoidea in der hinteren Sächsischen Schweiz. – Entomologische Abhandlungen (Dresden) 42: 301-314.
19. MÜLLER, H.J., BÄHRMANN, R., MARSTALLER, R., SCHÄLLER, R., HEINRICH, W., WITSACK, W. (1978): Zur Strukturanalyse der epigäischen Arthropodenfauna einer Rasen-Katena durch Kescherfänge. – Zoologische Jahrbücher, Systematik 105: 131-184.
20. VOSZ, K., NEUMANN, E., WITSACK, W. (1979): "Universelles Programmsystem" für den automatischen Mikroskopbildanalysator Morphoquant. – Jenaer Rundschau 4/1979: 167-169.
21. WITSACK, W. (1981): Zum weiteren Ausbau des ökologischen Systems der Dormanzformen. – Zoologische Jahrbücher, Systematik 108: 502-518.
22. WITSACK, W. (1985): Dormanzformen bei Zikaden (Homoptera- Auchenorrhyncha) und ihre ökologische Bedeutung. 3. Beitrag zu Dormanzformen von Zikaden. – Zoologische Jahrbücher, Systematik 112: 71-183.
23. WITSACK, W., SCHLIEPHAKE, G. (1985): Zum Einfluß der Stickstoffdüngung auf die Abundanz von Thysanopteren des Getreides. – Wissenschaftliche Beiträge der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 1985/61: 164.
24. WITSACK, W. (1986): *Palaeopatasson* gen. nov. *grollei* spec. nov. aus dominikanischem Bernstein (Hymenoptera, Mymaridae). – Dtsch. entom. Z., NF. 33: 263-267.
25. WITSACK, W. (1987): Die Rolle der Photoperiode bei der Induktion und Termination der Dormanz von Zikaden (Homoptera, Auchenorrhyncha). – Wissenschaftliche Beiträge der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 1987/36, Halle-Wittenberg: 421-425.
26. WITSACK, W. (1988): Dormancies in Auchenorrhyncha - prospective dormancies. – Proceedings of the 6th Auchenorrhyncha Meeting, Turin, 1988: 121-127.

27. MAHN, E.-G., BRAUN, U., GERMERSHAUSEN, K., HELMECKE, K., MACHULLA, G., KASTNER, A., PRASSE, J., ROSCHE, O., STERNKOPF, G., WITSACK, W. (1988): Zum Einfluß mehrjähriger unterschiedlichen Stickstoffangebotes auf die zönotischen Strukturen eines Agro-Ökosystems. - Arch. Nat.Schutz Landsch.Forsch., Berlin 28 : 215-243.
28. WITSACK, W. (1989): Bedeutung der Dormanz für die saisonale Einnischung von Zikaden. - Verhandl. IX. Symp. Entomofaun. Mitteleur. 1986 in Gotha, Dresden 1989: 386-389.
29. WITSACK, W. (1991): Simultane Embryonaldormanzen bei *Euscelis incisus* (KBM.) (Homoptera Auchenorrhyncha) als populationsökologische Mehrfachabsicherung für das Überleben im Winter. - Zoologische Jahrbücher, Systematik 118: 287-307.
30. WITSACK, W. (1991): Synchronisation der Entwicklung durch Dormanz und Umwelt am Beispiel von Zikaden (Homoptera, Auchenorrhyncha). - Tagungsberichte der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie, Entomologentagung Wien 1991, Wien, 1 S.
31. WITSACK, W. (1991): Synchronisation der Entwicklung durch Dormanz und Umwelt an Beispielen von Zikaden (Homoptera, Auchenorrhyncha). - Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie 8: 563-567.
32. WITSACK, W. (1991): Forschungsprojekt ÖKOR - Analyse des Umweltzustandes auf zoologischer Grundlage in ausgewählten Graslandhabitaten im Ballungsgebiet um Halle. - Kaleidoskop, Zeitschrift der Pädagogischen Hochschule Halle-Köthen, 1991: 23-24.
33. WITSACK, W. (1991): Role of photoperiods on the annual population dynamics of *Cicadina* (Insecta, Homoptera, Auchenorrhyncha). - J. Interdiscipl. Cycle Res. 22, No. 2: 203-204.
34. WITSACK, W. (1992): Halle/Saale und die Orchideenkunde. - Kaleidoskop, Zeitschrift der Pädagogischen Hochschule Halle-Köthen, 1/1992: 39-40.
35. KRAUSE, R., WITSACK, W., EMMRICH, R. (1992): Faunistisch-ökologische Untersuchungen an Standorten der Krähenbeere (*Empetrum nigrum* L.) in der Sächsischen Schweiz am Beispiel einiger Käferfamilien und der Zikaden (Insecta; Coleoptera: Carabidae, Cantharidae, Chrysomelidae, Curculionidae; Homoptera: Auchenorrhyncha). - Faunistische Abhandlungen (Dresden), 18, Nr. 10: 131-151.
36. WITSACK, W., AL HUSSEIN, I.A. (1992): Forschungsprojekt STRAS - Analyse der Faunenstrukturveränderung bei der Regeneration hochbelasteter Agrarökosysteme. Kaleidoskop, Zeitschrift der Pädagogischen Hochschule Halle-Köthen 2/1992: 19-21.
37. AL HUSSEIN, I.A. & WITSACK, W. (1992): Analyse der Faunenstrukturveränderungen bei der Regeneration mit Gülle belasteter Agrarökosysteme unter besonderer Berücksichtigung der epigäischen Entomofauna. Tagungsberichte der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (Jena): 151.
38. WITSACK, W., SCHNEIDER, K., SCHNITZER, P. (1992): Sukzessionen ausgewählter epigäischer Entomotaxozönosen auf Acker- und Grünlandbrachen im mitteldeutschen Schwarzerdegebiet bei Halle. Tagungsberichte der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (Jena): 138.
39. WITSACK, W. (1993): Zikaden (Auchenorrhyncha) und Weichkäfer (Cantharoidea). In: EBEL, F., SCHÖNBRODT, R. (Hrg.), Pflanzen- und Tierarten der Naturschutzgebiete im Saalkreis. 2. Ergänzungsband, 92 S.
40. WITSACK, W. (1993): Rote Liste der Weichkäfer i.w.S. des Landes Sachsen-Anhalt (Coleoptera - Cantharoidea). - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, H. 9: 40-42.
41. SCHÖPKE, H., WITSACK, W. (1993): Water deficit - one of the limiting factors of the embryogenesis in *Javesella pellucida* (F.) and *Macrostelus sexnotatus* (FALL.) (Homoptera: Auchenorrhyncha). - Proc. 8th Auchenorrh. Congr., Delphi 1993: 61-62.
42. WITSACK, W. (1993): Hygic (osmotic) dormancy of the embryos in *Euscelis incisus* (KBM.) (Homoptera Auchenorrhyncha) - a possibility to survive pessimal hygic conditions. - Proc. 8th Auchenorrh. Congr., Delphi: 58-59.
43. AL HUSSEIN, I.A. & WITSACK, W. (1993): Analyse der Faunenstrukturveränderung bei der Regeneration mit Gülle belasteter Agrarökosysteme unter besonderer Berücksichtigung der epigäischen Fauna. Tagungsberichte der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (Jena): 151.
44. AL HUSSEIN, I.A. & WITSACK, W. (1993): Zoozönotische Untersuchungen zur Regeneration von mit Gülle belasteten Agrar-Ökosystemen unter besonderer Berücksichtigung der Familie Carabidae. - Nachrichten der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie 7: 90-91.
45. AL HUSSEIN, I.A. & WITSACK, W. (1994): Activity density of epigeal arthropods on liquid manure contaminated and not contaminated fallow land. - Proc. Terrestrial Ecosystem Research Network of Germany Conf. (Neuherberg): 159.
46. AL HUSSEIN, I.A. & WITSACK, W. (1994): Zur Besiedlung von früher mit Gülle belasteten und unbelasteten Dauerbracheflächen durch Laufkäfer. - Nachrichten der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie 8: 39.
47. WITSACK, W., ENGLER, I., HAHN, S., SCHNEIDER, K., SCHNITZER, P. (1994): Development and conservation of natural ecosystems in agricultural regions - zoozoenotic analysis. - Proc. TERN-Tag. (Neuherberg): 159.
48. WITSACK, W. (1995): Rote Liste der Zikaden des Landes Sachsen-Anhalt (Auchenorrhyncha). - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, H. 18: 29-34.

49. WITSACK, W., KLAUSNITZER, B., SCHNEIDER, K. (1995): Rote Liste der Marienkäfer des Landes Sachsen-Anhalt (Coccinellidae). - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, H. 18: 8-10.
50. BIEDERMANN, R., WITSACK, W. (1994): Relationships between vegetation and Leafhopper communities (Homoptera, Auchenorrhyncha). - Proc. Vth Int. Congr. Ecol. (Manchester): 290.
51. WITSACK, W., ENGLER, I., HAHN, S., SCHNEIDER, K., SCHNITZER, P., TEICHMANN, B. (1995): Zur Sukzession ausgewählter Arthropodengruppen auf Dauerbrachen bei Halle/S. - Tagungsberichte der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (Göttingen): 236.
52. WITSACK, W., ENGLER, I., HAHN, S., SCHNEIDER, K., SCHNITZER, P., TEICHMANN, B. (1995): Zur Sukzession ausgewählter Arthropodengruppen auf Dauerbrachen bei Halle/S. - Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie 10: 505-508
53. WITSACK, W., AL HUSSEIN, I.A. (1995): Zur Dynamik der Arthropodenfauna von Mehrjahres- und Einjahresbrachen auf unterschiedlich belasteten Agrarflächen des Mitteldeutschen Trockengebietes. - Tagungsberichte der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (Göttingen): 312.
54. WITSACK, W. (1995): Untersuchungen zur Besiedlung von mehrjährigen Ackerbrachen durch Zikaden (Auchenorrhyncha). 1. Ackerbrachen auf Lößschwarzerde entfernt von naturnahen Habitaten. - Bericht 1. Auchenorrhyncha-Tagung, Halle/S.: 23-32.
55. WITSACK, W., ENGLER, I., HAHN, S., SCHNEIDER, K., SCHNITZER, P., TEICHMANN, B. (1995): Zur Sukzession ausgewählter Arthropodengruppen auf Dauerbrachen bei Halle/S. - Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie 10: 505-508.
56. WITSACK, W. (1996): Zur Siedlungsdichte der Vögel des östlichen Leuttrates (Jena, Thüringen) in den Jahren 1971 bis 1974. - Beiträge zur Ökologie (Jena) 2 (1): 61-73.
57. WITSACK, W. (1996): Rote Liste der Zikaden - Bearbeitungsstand und Probleme. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, H. 21: 89-94.
58. SCHIEMENZ, H., EMMRICH, R., WITSACK, W. (1996): Beiträge zur Insektenfauna Ostdeutschland: Homoptera Auchenorrhyncha (Cicadina) (Insecta) Teil IV. Unterfamilie Deltocephalinae. - Faunistische Abhandlungen (Dresden), Bd. 20, Nr.10: 153-258.
59. HAHN, S., WITSACK, W. (1996): Zikaden - Homoptera: Auchenorrhyncha. In: WALLASCHEK, M., BLISS, P., SCHÖPKE, H., WITSACK, W. (Hrsg.): Beiträge zur Erfassung der Biodiversität im Unteren Saaletal. Phytozöosen, Pflanzenarten und Tierarten von Landschaftselementen der Halleschen Kuppenlandschaft. - Arbeiten aus dem Naturpark „Unteres Saaletal“ 3: 202 S.
60. ENGLER, I., WITSACK, W. (1996): Weitere Käferfamilien - Coleoptera part. In: WALLASCHEK, M., BLISS, P., SCHÖPKE, H., WITSACK, W. (Hrsg.): Beiträge zur Erfassung der Biodiversität im Unteren Saaletal. Phytozöosen, Pflanzenarten und Tierarten von Landschaftselementen der Halleschen Kuppenlandschaft. - Arbeiten aus dem Naturpark „Unteres Saaletal“ 3: 202 S.
61. WITSACK, W. (1996): Struktur und Dynamik der Besiedlung von Kippenflächen durch tierische Konsumenten (Arthropoden) - Strategien zur Erhöhung der Artenvielfalt. -1. Statusseminar zur BMBF-Fördermaßnahme: Sanierung und ökologische Gestaltung der Landschaften des Braunkohlenbergbaus in den neuen Bundesländern, 18. - 20. 6. 1996 in Cottbus, Tagungsband: 54.
62. WITSACK, W., ENGLER, I., HAHN, S., SCHNEIDER, K., SCHNITZER, P. (1997): Zur zoönotischen Strukturentwicklung auf neunjährigen Acker- und Grünlandbrachen. - Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie 11: 95-98.
63. WITSACK, W. (1997): Zur Entwicklung von Tiergemeinschaften (Zoozöosen) auf Brachen in der Agrarlandschaft. In: Entwicklung von Landnutzung und Umweltqualität in Mitteldeutschland. - Sammelband zur Tagung am 21. und 22.10.1996, UZU, Univ. Halle. 154-168.
64. WITSACK, W. (1997): Zur Zikadenfauna (Hemiptera, Auchenorrhyncha) ausgewählter Sandtrockenrasen und Zwergstrauchheiden im Elb-Havel-Winkel (Sachsen-Anhalt). -Naturkundliche Berichte Untere Havel, H.6/7: 95-101.
65. REMANE, R., FRÖHLICH, W., NICKEL, H., WITSACK, W., ACHTZIGER, R. (1997): Rote Liste der Zikaden in der Bundesrepublik Deutschland (Homoptera, Auchenorrhyncha). - Beiträge zur Zikadenkunde 1: 63-70.
66. AL HUSSEIN, I.A. & WITSACK, W. (1998): Zoozönotische Untersuchungen zur Regeneration durch Gülle und Mineraldüngung belasteter Agrarökosysteme unter besonderer Berücksichtigung des Effektes verschiedener Brachetypen im Mitteldeutschen Trockengebiet. - Arch. Phytopath. u. Pflanz. (Berlin) 31: 259-293.
67. AL HUSSEIN, I.A. & WITSACK, W. (1998): Zur Webspinnenfauna in Bergbaufolgelandschaften Sachsen-Anhalts. - Nachrichten der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie 12: 40-41.
68. WITSACK, W., AL HUSSEIN, I.A., FUNKE, T., BERGMANN, S. (1998): Zur Zikaden-, Spinnen- und Isopodenfauna der Bergbaufolgelandschaften Sachsen-Anhalts. - Ber. 2. Statusseminar zur BMBF-Fördermaßnahme "Sanierung und ökologische Gestaltung der Landschaften des Braunkohlenbergbaus in den neuen Bundesländern", 7. - 8.10.1998 (Cottbus): 29.
69. WITSACK, W. (1998): Marienkäfer (Coccinellidae). In : Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt - Stadt Halle (Saale). - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 4: 218-220 & 393.

70. WITSACK, W. (1998): Zikaden (Auchenorrhyncha). In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt - Stadt Halle (Saale). - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 4: 225-229 & 396-398.
71. FUNKE, T. & W. WITSACK (1998): Zur Zikadenfauna der Bergbaufolgelandschaft ehemaliger Braunkohletagebaue in Sachsen-Anhalt - Vorläufige Bestandsliste. - Beiträge zur Zikadenkunde 2 (1998): 39-52.
72. SCHNITZER, P., BOCK, H., BUTTSTEDT, L., GEDEON, K., JENTZSCH, M., NEUMANN, V., OHLENDORF, B., SACHER, P., SCHNEIDER, K., SCHÖNBRODT, R., SPITZENBERG, D., TROST, M., WALLASCHEK, M., WITSACK, W., WÜSTEMANN, M. (1998) : Die Tierwelt der Karstlandschaft Südharz. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 35.Jg., Sonderheft: 29-44.
73. WITSACK, W. (1998): Zum 65. Geburtstag von RNDr. Pavel Lauterer. - Beiträge zur Zikadenkunde 2: 3-8.
74. HILDEBRANDT, J., ACHTZIGER, R., BIEDERMANN, R., HOLZINGER, W., KAMMERLANDER, I., NICKEL, H., WITSACK, W. (1998): Zum Spätsommeraspekt der Zikadenfauna von Feuchtbiotopen und Hochmoor-Renaturierungsflächen im ostfriesischen Raum (Niedersachsen; Ins.: Auchenorrhyncha). - Beiträge zur Zikadenkunde 2: 71-80.
75. WITSACK, W. (1998): Marienkäfer (Coccinellidae). In: BLISS, P., STÖCK, M. (Hrsg.): Das Naturschutzgebiet Brandberge.- Calendula, Sonderheft: 169-171 & 246.
76. WITSACK, W. (1998): Weichkäfer i.w.S. (Cantharoidea). In: BLISS, P., STÖCK, M. (Hrsg.): Das Naturschutzgebiet Brandberge.- Calendula, Sonderheft: 161-163 & 245.
77. WITSACK, W. (1998): Zikaden (Auchenorrhyncha). In: BLISS, P., STÖCK, M. (Hrsg.): Das Naturschutzgebiet Brandberge.- Calendula, Sonderheft: 152-157 & 242-243.
78. WITSACK, W. (1999): Faunistisch-ökologische Untersuchungen an Zikaden an ausgewählten Trockenstandorten in Sachsen-Anhalt. Teil I: Trockenstandorte im „Unstrut-Triasland“ (Homoptera, Auchenorrhyncha). - Reichenbachia 33 (25): 197-206.
79. AL HUSSEIN, I.A., BERGMANN, S., FUNKE, T., HUTH, J., OELERICH, H., REUTER, M., TIETZE, F., WITSACK, W. (1999): Die Tierwelt der Bergbaufolgelandschaften. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 36. Jg., Sonderheft: 23-40.
80. SCHÄDLER, M., WITSACK, W. (1999): Variation of postembryonic development time and number of nymphal instars on a small spatial scale in Central European Grasshoppers (Caelifera: Acrididae). - Entom. Gener. (Stuttgart) 24 (2): 125-135.
81. WITSACK, W. (1999): Zur Zikadenfauna der Brockenkuppe im Nationalpark Hochharz (Homoptera, Auchenorrhyncha). - Abh. Ber. für Naturkunde (Magdeburg). 22: 61-70.
82. SANDER, F., ACHTZIGER, R., LAUTERER, P., FUNKE, T., HOLZINGER, W., KAMMERLANDER, I., NICKEL, H., OROSZ, A., WITSACK, W. (1999): Beitrag zur Kenntnis der Zikaden- und Blattflohfauna (Auchenorrhyncha und Psylloidea) der Oberlausitz unter besonderer Berücksichtigung des Naturschutzgebietes „Niederspre“.- Beiträge zur Zikadenkunde 3: 81-89.
83. NICKEL, H., WITSACK, W. (1999): Prof. Remane zum siebzigsten Geburtstag. - Beiträge zur Zikadenkunde 3: 3-10.
84. NICKEL, H., WITSACK, W., REMANE, R. (1999): Rote Liste der Zikaden Deutschlands (Hemiptera, Auchenorrhyncha) - Habitate, Gefährdungsfaktoren und Anmerkungen zum Areal. - Beiträge zur Zikadenkunde 3: 13-32.
85. MANURUNG, B., WITSACK, W., FUCHS, E. (2000): Vorläufige Ergebnisse zur Biologie und Ökologie (Populationsdynamik der Zikade *Psammotettix alienus* Dahlb. (Homoptera, Auchenorrhyncha). - Nachrichten der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie 14, H. 1: 17-18.
86. MANURUNG, B., WITSACK, W., FUCHS, E. (2000): Vorläufige Ergebnisse zur Biologie und Ökologie (Populationsdynamik der Zikade *Psammotettix alienus* Dahlb. (Homoptera, Auchenorrhyncha). - Phytomedizin (30) Nr. 2: 55-56.
87. MEHNER, S., GRÜNTZIG, M., WITSACK, W., FUCHS, E. (2000): Zur Ökologie des *WHEAT dwarf virus* (WDV) im südlichen Teil von Sachsen-Anhalt. - Nachrichten der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie 14, H. 1: 24.
88. MEHNER, S., MANURUNG, B., GRÜTZIG, M., WITSACK, W., FUCHS, E. (2000): Zur Ökologie des *WHEAT dwarf virus* (WDV) in Sachsen-Anhalt. - Mitt. Biol. Bundesanstalt Land-Forstwirtschaft. 376: 319.
89. MANURUNG, B., WITSACK, W., MEHNER, S., GRÜNTZIG, M., FUCHS, E. (2000): Vorläufige Ergebnisse zur Populationsdynamik der Zikade *Psammotettix alienus* Dahlb. (Homoptera, Auchenorrhyncha), einem Vektor für *WHEAT dwarf virus* (WDV). - Mitt. Biol. Bundesanstalt Land-Forstwirtschaft. 376: 557.
90. WITSACK, W. (2001): Prof. Schedl zum 65. Geburtstag. - Beiträge zur Zikadenkunde 4: 3-9.
91. MANURUNG, B., WITSACK, W., FUCHS, E., MEHNER, S. (2001): Zur Embryonal- und Larvalentwicklung der Zikade *Psammotettix alienus* (DAHLBOM, 1851) (Hemiptera, Auchenorrhyncha). - Beiträge zur Zikadenkunde 4: 49-58.
92. NICKEL, H., ACHTZIGER, R., LAUTERER, P., MALENOWSKY, I., WEIS, A., WITSACK, W. (2001): Zur Fauna der Zikaden, Wanzen, Blattflöhe und Augenfliegen des Kyffhäusergebirges (Hemiptera: Auchenorrhyncha, Heteroptera et Psylloidea; Diptera: Pipunculidae). - Beiträge zur Zikadenkunde 4: 75-80.

93. BERGMANN, S., WITSACK, W. (2001): Zur Arthropodenfauna von Tagebaufolgelandschaften Sachsen-Anhalts. 1. Landasseln (Oniscoidea, Isopoda, Crustacea). - *Hercynia* N. F. 34: 261-283.
94. FUNKE, T. & WITSACK, W. (2001): Zur Arthropodenfauna von Tagebaufolgelandschaften Sachsen-Anhalts. 2. Zikaden (Auchenorrhyncha, Hemiptera, Insecta) von Offenlandhabitaten. - *Hercynia* N. F. 35: 90-122.
95. WITSACK, W. (2001): Zikaden (Auchenorrhyncha). In: Landesamt für Umweltschutz (Hrsg.): Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Elbe. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderhefte 3, T. 2: 370-375.
96. MANURUNG, B., WITSACK, W., MEHNER, S., GRÜNTZIG, M. & FUCHS, E. (2001): Vorläufige Ergebnisse zur Effektivität der Zwergzikade *Psammotettix alienus* Dahlb. (Hemiptera, Auchenorrhyncha) als Vektor für *Wheat dwarf virus* (WDV) auf Wintergerste in Sachsen-Anhalt, Deutschland. - *Nachrichten der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie* 4: 135-136.
97. MANURUNG, B., WITSACK, W., MEHNER, S., GRÜNTZIG, M. & FUCHS, E. (2001): Biology and population dynamics of the leafhopper *Psammotettix alienus* Dahlb. (Homoptera, Auchenorrhyncha) as a vector of *Wheat dwarf virus* (WDV) in Saxony-Anhalt, Germany. - 9<sup>th</sup> Conference on Virus diseases Gramineae in Europe, 21-23 May 2001, Central Science Laboratory, York, UK, Abstract.
98. MANURUNG, B., WITSACK, W., MEHNER, S., GRÜNTZIG, M. & FUCHS, E. (2001): Zur Biologie der Zwergzikade *Psammotettix alienus* Dahlb. (Hemiptera, Auchenorrhyncha) und ihrer Bedeutung als Vektor des *Wheat dwarf virus* (WDV). - Dok. & Mat. 42 - Tagungsdokumentation, DAAD-BioForum-Berlin „Grenzenlos forschen?“ vom 7-9. Juni 2001: 164-166.
99. MEHNER, S., FUCHS, E., MANURUNG, B., GRÜNTZIG, M. & WITSACK, W. (2001): Investigations on the ecology of *Wheat dwarf virus* (WDV) in Saxony-Anhalt, Germany. - 9<sup>th</sup> Conference on Virus diseases of Gramineae in Europe, 21-23 May 2001, Central Science Laboratory, York, UK, Abstract.
100. MANURUNG, B., WITSACK, W., MEHNER, S., GRÜNTZIG, M. & FUCHS, E. (2002): Untersuchungen zur Populationsdynamik und Generationsfolge des Virusvektors *Psammotettix alienus* Dahlb. (Hemiptera, Auchenorrhyncha) in Getreidefeldern. - *Phytopathologie* 2: 34-35.
101. MANURUNG, B., WITSACK, W., MEHNER, S., GRÜNTZIG, M. & FUCHS, E. (2002): Studies on the Occurrence of the leafhopper *Psammotettix alienus* Dahlb. (Hemiptera, Auchenorrhyncha) and its infectivity with *Wheat dwarf virus* (WDV) in winter barley in Saxony-Anhalt, Germany (2002). - 8<sup>th</sup> International Plant Virus Epidemiology Symposium, 12-17 May 2002, Aschersleben, Germany, Abstract: 42.
102. MANURUNG, B., WITSACK, W., MEHNER, S., GRÜNTZIG, M., FUCHS, E. (2002) Investigations on the biology and ecology of the leafhopper *Psammotettix alienus* Dahlb. (Hemiptera, Cicadellidae), a vector of *Wheat dwarf geminivirus* (WDV). - 11<sup>th</sup> International Auchenorrhyncha Congress, 5-9 August 2002, Potsdam/Berlin, Germany, Abstract: 56.
103. MEHNER, S., MANURUNG, B., GRÜNTZIG, M., WITSACK, W. & FUCHS, E. (2002): *Wheat dwarf virus* (WDV) and *Psammotettix alienus* Dahlb.: Virus-Vector-Interaction. - 8<sup>th</sup> International Plant Virus Epidemiology Symposium. 12-17 May 2002, Aschersleben, Germany, Programme and Abstracts: 49.
104. MEHNER, S., MANURUNG, B., GRÜNTZIG, M., WITSACK, W. & FUCHS, E. (2002): Population dynamics of the leafhopper *Psammotettix alienus* Dahlb. and two years investigations into the occurrence of *Wheat dwarf virus* (WDV) in crops of winter barley located in the middle german dry region, Germany. - 6<sup>th</sup> Conference of European Foundation for Plant Pathology, 8-14. September 2002, Prague, Czech Republic, Abstract: 66.
105. FUNKE, T. & WITSACK, W. (2002): Open-cast post-mining landscapes – Their importance for species richness and conservation of Auchenorrhyncha (Hemiptera). - 11<sup>th</sup> International Auchenorrhyncha Congress, 5-9 August 2002, Potsdam/Berlin, Germany, Abstract: 79.
106. WITSACK, W. (2002): Zikaden. In: Die Lebensraumtypen nach Anhang I der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. Naturschutz in Sachsen-Anhalt, Hrsg. Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft, 368 S.
107. MEHNER, S., FUCHS, E., MANURUNG, B., GRÜNTZIG, M., HABEKUSS, A., WITSACK, W. & FUCHS, E. (2003): Investigations into the ecology of *Wheat dwarf virus* (WDV) in Saxony-Anhalt, Germany. *J. Plant Disease and Protection* 110 (4): 313-323.
108. WITSACK, W. (2003): Zum Gedenken an Steffen Hahn (1965 – 2002). - *Beiträge zur Zikadenkunde* 6 : 5-6.
109. NICKEL, H., BILLEN, W., GÜNTHART, H., LAUTERER, P., LOCKER, H., MALENOWSKY, I., MÜHLEHALER, R., SCHÜRRE, B. & WITSACK, W. (2003): Zur Fauna der Zikaden, Wanzen und Augenfliegen des Kaiserstuhls (Hemiptera: Auchenorrhyncha et Heteroptera; Diptera: Pipunculidae). - *Beiträge zur Zikadenkunde* 6 : 39-46.
110. NICKEL, H., HÖLZINGER, W., LAUTERER, P., REMANE, R. & WITSACK, W. (2003): Die Spornzikaden-Gattung *Metropis* Fieber, 1866 in Mitteleuropa (Hemiptera, Fulgoromorpha: Delphacidae). - *Beiträge zur Zikadenkunde* 6 : 47-52.
111. BERGMANN, S. & WITSACK, W. (2003): Zur Landasselfauna von Tagebaufolgelandschaften Sachsen-Anhalts (Isopoda, Crustacea). - *Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie* 14: 129-132.
112. WITSACK, W. (2003): Zikaden (Auchenorrhyncha). In: SCHNITZER, P., TROST, M. & WALLASCHEK, M. : Tierökologische Untersuchungen in gefährdeten Biotoptypen des Landes Sachsen-Anhalt. I.

- Zwergstrauchheiden, Trocken- und Halbtrockenrasen. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt. Sonderheft 2003: 216 S.
113. WITSACK, W. & NICKEL, H. (2004): Rote Liste der Zikaden (Hemiptera, Auchenorrhyncha) des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, 39: 228-236.
114. WITSACK, W. (2004): Rote Liste der Weichkäfer i.w.S.(Cantharoidea: Omalidae, Lampyridae, Cantharidae, Drilidae; Cleroidea: Malachiidae, Melyridae, Phloiophilidae) des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, 39: 287-290.
115. WITSACK, W., B. KLAUSNITZER & K. SCHNEIDER (2004): Rote Liste der Marienkäfer (Coleoptera: Coccinellidae) des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, 39: 308-310.
116. MANURUNG, B., WITSACK, W., MEHNER, M., GRÜNTZIG, M. & FUCHS, E. (2004): The epidemiology of Wheat dwarf virus in relation to occurrence of the leafhopper *Psammotettix alienus* in Middle-Germany. Virus Research, 100 (1): 109-113.
117. BLISS, P. & WITSACK, W. (2004): *Odiellus speciosus* (BOSC, 1792) (Arachnida, Opiliones) im stillgelegten Braunkohlentagebau Goitsche bei Bitterfeld. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, 12 (2): 83-87.
118. MANURUNG, B., WITSACK, W., MEHNER, S., GRÜNTZIG, M. & FUCHS, E. (2005): Studies on biology and population dynamics of the leafhopper *Psammotettix alienus* Dahlb. (Homoptera: Auchenorrhyncha) as vector of Wheat dwarf virus (WDV) in Saxony-Anhalt, Germany. J. Plant Disease and Protection 12 (5): 497-507.
119. WITSACK, W. (2005): Beiträge zur Insektenfauna der Altmark. 4.4 Zikaden (Auchenorrhyncha). II. Beitrag zur Zikadenfauna der Altmark. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 13 (1): 22-27.
120. BÄSE, W., BREITBARTH, H., JUNG, M., MALCHAU, W., SCHÖNE, A. & WITSACK, W. (2005): Beiträge zur Insektenfauna der Altmark. 4.5.4 Diverse Familien (Coleoptera) - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 13 (1): 40-49.
121. WITSACK, W. & MANURUNG, B. (2005): Embryonalentwicklung, Dormanz und Überwinterung von *Psammotettix alienus* (Dahlbom, 1851), des Vektors des Weizenverzweigungsvirus (Hemiptera, Cicadellidae). Beiträge zur Zikadenkunde 8: 29-48.
122. WITSACK, W. (2006): Zur Zikadenfauna (Auchenorrhyncha) von vier Moorstandorten in der Milkener Heide und deren näherer Umgebung. Mitteilungen Sächsischer Entomologen 74: 3-10.
123. WITSACK, W. & ACHTZIGER, R. (2006): Bericht über die 12. Tagung des Arbeitskreises „Mittleuropäische Zikaden“ vom 26.-28.August 2005 in Luxemburg. Nachrichten der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie 20 (1): 10-22.
124. WITSACK, W. (2007): Nachruf für Herrn Prof. (em.) Dr. habil. Hans Joachim Müller (11.11.1911 bis 20.06.2007). - Beiträge zur Zikadenkunde 9: 1-14.
125. RÖTHEL, R. & WITSACK, W. (2007): Untersuchungen zur Ökologie von *Micantulina stigmatipennis* (Mulsant & Rey, 1855) (Hemiptera, Auchenorrhyncha). - Beiträge zur Zikadenkunde 9: 23-37.
126. MÜHLEHALER, R., GÜNTERT, H., BURCKHARDT, D., HOLZINGER, W., KUNZ, G., LAUTERER, P., MACZEY, N., MALENOWSKY, I., NICKEL, H., NIEDRINGHAUS, R., SELJAK, G., WALTER, S. & WITSACK, W. (2007): Zur Fauna der Zikaden Blattflöhe und deren Parasitoide der Alp Flix (Graubünden, Schweiz) / Hemiptera: Auchenorrhyncha und Psylloidea; Diptera: Pipunculidae, Strepsiptera: Elenchidae). - Beiträge zur Zikadenkunde 9: 45-52.
127. WITSACK, W. & MÜHLEHALER, R. (2007): Bericht über die 13. Tagung des Arbeitskreises „Mittleuropäische Zikaden“ vom 25.- 27. August 2006 in Chur / Alp Flix in der Schweiz. - Nachrichten der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie 21 (2): 88-89.
128. SCHNITZER, P., LEHMANN, B., DORNBUSCH, G., HARTENAUER, K., HOHMANN, M., MEYER, F., NEUMANN, V., RICHTER, U., RÖHRICHT, W., SACHER, P., SCHEIDER, K., SCHÖNE, A., SPITZENBERG, D., STOLLE, E., SY, T., WALLASCHEK, M. & WITSACK, W. (2007): Tierarten und Großpilze der Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 44 (2): 32-37.
129. KLAUS, D., WITSACK, W., ENGE, D. & JEWORUTZI, A. (2007): Fund der Büffelzikade (*Stictocephala bisonia* KOPP & YONKE, 1977) im südlichen Sachsen-Anhalt (Auchenorrhyncha, Membracidae). - Entomologische Nachrichten und Berichte 51: 194-197.
130. WITSACK, W. (2007): Bericht über die Exkursionstagung und Gründung des Vereins „Arbeitskreis Zikaden Mitteleuropas“, 29. Juni bis 1. Juli 2007. - Nachrichten der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie 21 (3): 147.
131. WITSACK, W. & MAZZOGLIO, P. (2008): Bericht über die 14. Tagung des Arbeitskreises „Mittleuropäische Zikaden“ vom 7. - 9. September 2007 in Ivrea bei Turin in Italien. - DGaE-Nachrichten. 22 (1): 49-50.
132. WITSACK, W. (2008): Zikaden (Auchenorrhyncha). - In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt - Biologische Vielfalt und FFH-Management im Landschaftsraum Saale-Unstrut-Triasland. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 1/2008, Teil 1 u. 2: 262-267, 558-560.
133. WITSACK, W., ACHTZIGER, R. & NICKEL, H. (2009): Vorwort der Herausgeber/Editorial. - Cicadina 10: 1-2.

134. HOLZINGER, W., ACHTZIGER, R., NICKEL, H. & WITSACK, W. (2009): In Memoriam Prof. Dr. Reinhard Remane. – *Cicadina* 10: 3-14.
135. HUTH, A. & WITSACK, W. (2009): Untersuchungen an *Zyginidia scutellaris* (Herrich-Schäffer, 1838) zur Nutzung der Wirtspflanzen für die Ernährung und Eiablage (Auchenorrhyncha, Cicadellidae, Typhlocybinae). – *Cicadina* 10: 89-100.
136. SEYRING, M. & WITSACK, W. (2009): Untersuchungen zur Überwinterungsdormanz der Zikade *Javesella pellucida* (Fabr., 1794) (Auchenorrhyncha, Delphacidae). – *Cicadina* 10: 101-112.
137. BIEDERMANN, R., ACHTZIGER, R., FREESE, E., NICKEL, H., STÖCKMANN, M., WALTER, S. & WITSACK, W. (2009): Zur Zikadenfauna des Großen Arber in Bayerischen Wald (Hemiptera, Auchenorrhyncha). – *Cicadina* 10: 113-118.
138. ALMA, A., CHEN, P.-P., DÜRRO, V., GUGLIELMINO, A., HOLLIER, J., KUNZ, G., LAUTERER, P., MALENOVSKY, I., MAZZIOGLIO, P.J., NICKEL, H., ALDINA, R.N., RINTTALA, T., SELJAK, G., SEYRING, M., SÖDERMANN, G., WILSON, M. & WITSACK, W. (2009): Auchenorrhyncha collected in the Canavese district (Northwest Italy) (Hemiptera, Auchenorrhyncha). – *Cicadina* 10: 119-125.
139. WITSACK, W. & NICKEL, H. (2009): Bericht über die 15. Tagung des Arbeitskreises Mitteleuropäische Zikaden vom 29. bis zum 31. August 2006 im Julius-Kühn-Institut in Darmstadt. – *Nachrichten der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie* 23 (2): 63-64.
140. WITSACK, W. (2009): Zur Zikadenfauna (Auchenorrhyncha) des Ohre-Aller-Hügellandes in Sachsen-Anhalt. – *Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt* 17 (1): 44-65.
141. WITSACK, W. (2009): Übersicht über die Nachweise der „Cantharoidea“ im Ohre-Aller-Hügelland. – *Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt* 17 (1): 109-113.
142. WITSACK, W. (2009): Übersicht über die Nachweise der Coccinellidae im Ohre-Aller-Hügelland. – *Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt* 17 (1): 114-116.
143. HOLZINGER, W., WITSACK, W., ACHTZIGER, R. & NICKEL, H. (2010): Vorwort der Herausgeber – Gedenkband für Reinhard Remane (21.03.1929 - 27.4.2009). – *Cicadina* 11: 1-2.
144. SEYRING, M. & WITSACK, W. (2010): Zur Parasitierung von Zikaden (Auchenorrhyncha) durch Larven der Pipunculidae (Diptera), Dryinidae (Hymenoptera) und Strepsiptera auf Getreidefelder bei Halle (Saale). – *Cicadina* 11: 73-84.
145. WITSACK, W. (2010): Haltung und Zucht von Zikaden unter besonderer Berücksichtigung der Dormanzprobleme. – *Cicadina* 11: 85-96.
146. NIGMANN, U., DYNORT, P., ACHTZIGER, R. & WITSACK, W. (2010): Bericht über die 16. Tagung des Arbeitskreises „Mitteleuropäische Zikaden“ vom 3. bis 5. Juli 2009 in Öhringen (Baden-Württemberg). – *Nachrichten der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie* 24 (1): 34.
147. HOLZINGER, W., ACHTZIGER, R., NICKEL, H. & WITSACK, W. (2011): Vorwort der Herausgeber – Gedenkband 2 für Reinhard Remane. – *Cicadina* 12: 1-2.
148. ACHTZIGER, R., DYNORT, P., NIGMANN, U., BÜCKLE, C., CHEN, P.-P., KUNZ, G., NIESER, N., TRIVELLONE, V. & WITSACK, W. (2011): Zur Zikadenfauna der Weinberglandschaft um Öhringen (Baden-Württemberg, Deutschland). – *Cicadina* 12: 107-114.
149. WITSACK, W. & MALENOVSKY, I. (2011): Bericht über die 17. Tagung des Arbeitskreises Mitteleuropäische Zikaden vom 27.- 29. August 2010 in Mikulov (Tschechische Republik. – *Nachrichten der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie* 25 (1): 19-20.
150. FINGER, L. J., BLOCK, T., WITSACK, W., DRECHSLER, N. & VOLKMAR, CH. (2011): Zur Diversität von Zikadenpopulationen im Getreide und deren Vektorfunktion für Getreideverzwergungsviren (CDV) in der mitteldeutschen Agrarlandschaft. – *Nachrichten der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie* 25 (3): 137-138.
151. FISCHER, N. & WITSACK, W. (2011): Zur Parasitierung von Heuschrecken (Caelifera et Ensifera) durch Larven von *Mermis* (Nematoda) und *Blaesoxipha* (Sarcophagidae, Diptera, Insecta) in der Elbaue bei Dessau (Sachsen-Anhalt) nach dem Frühjahrshochwasser 2006. – *Hercynia* N. F. 44: 229-240.
152. FINGER, L.J., BLOCK, T., WITSACK, W., DRECHSLER, N. & VOLKMAR, CH. (2012): Zur Diversität von Zikadenpopulationen im Getreide und deren Vektorfunktion für Getreideverzwergungsviren (CDV) in der mitteldeutschen Agrarlandschaft. – *Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie* 18: 503-507.
153. FINGER, L. J., BLOCK, T., WITSACK, W., DRECHSLER, N., VOLKMAR, C. (2012): Zur Diversität von Zikadenpopulationen im Getreide und deren Vektorfunktion für Getreideverzwergungsviren (CDV) in der mitteldeutschen Agrarlandschaft. – *Julius-Kühn-Archiv*, 438: 261.

#### Buchveröffentlichungen

- WITSACK, W., AL HUSSEIN, I.A., SÜBMUTH, T. (1995): Analyse der Faunenstruktur-Veränderung bei der Regeneration hochbelasteter Agrarökosysteme (Epigäische Fauna). – In: KÖRSCHENS, M., MAHN, E.: Strategien zur Regeneration belasteter Agrarökosysteme des mitteldeutschen Schwarzerdegebietes, B. G. Teubner Verlagsgesellschaft Stuttgart, Leipzig : 423-462 und 69-73.

- WITSACK, W. (1997): Zoozönotischen Strukturentwicklung auf Ackerbrachen. In: R. FELDMANN, K. HENLE, H. AUGÉ, J. FLACHOWSKY, S. KLOTZ, R. KRÖNERT (Hrsg.): *Regeneration und nachhaltige Landnutzung – Konzepte für belastete Regionen*, Springer Verlag: 182-195.
- REMANE, R., ACHTZIGER, R., FRÖHLICH, W., NICKEL, H., WITSACK, W. (1998): Rote Liste der Zikaden (Homoptera, Auchenorrhyncha). In: *Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands*. Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg: 243-249.
- WITSACK, W. (1999): Bestandssituation der Zikaden (Auchenorrhyncha). In: FRANK, D., NEUMANN, V. (Hrsg.): *Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts*. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart: 422-431.
- WITSACK, W. (1999): Bestandssituation der Weichkäfer i.w.S. (Coleoptera: Cantharoidea – Familien Cantharidae, Drilidae, Lampyridae, Lycidae, Malachiidae, Melyridae, Omalidae und Phloiophilidae). In: FRANK, D., NEUMANN, V. (Hrsg.): *Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts*. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart: 365-368.
- WITSACK, W. (1999): Bestandssituation der Marienkäfer (Coleoptera: Coccinellidae). In: FRANK, D., NEUMANN, V. (Hrsg.): *Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts*. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart: 354-357.
- MÜLLER, H.J., WITSACK, W. (2000): Auchenorrhyncha – Zikaden. In: STRESEMANN, E., HANNEMANN, H.-J., KAUSNITZER, B., SENGLAUB, K. (Hrsg.): *Exkursionsfauna von Deutschland, Band 2 Wirbellose: Insekten*. Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, Berlin. 959 S.
- WITSACK, W. (2002): Dormanzformen mitteleuropäischer Zikaden. In: HOLZINGER, W. (Hrsg.): *Zikaden leafhoppers, planthoppers and Cicadas (Insecta: Hemiptera: Auchenorrhyncha)*. Katalog des OÖ. Landesmuseums Linz, Nr. 176: 471-482.
- MÜLLER, H.J., WITSACK, W. (2005): Auchenorrhyncha – Zikaden. (S: 248-269): In: *Exkursionsfauna von Deutschland. Band 2. Wirbellose: Insekten*. - Elsevier Spektrum Akademischer Verlag (10. Aufl): 959 S.
- MÜLLER, H.J., WITSACK, W. (2011): Auchenorrhyncha – Zikaden. (S: 262-283): In: *Exkursionsfauna von Deutschland. Band 2. Wirbellose: Insekten*. - Apektrum Akademischer Verlag (11. Aufl): 976 S.

